



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Ämtliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
239. Ausgabe, Juli 2016

www.wiel.at - der Live-Blick über das Sulmtal



In der Nähe von St. Katharina in der Wiel sendet seit Mitte Juni eine Webcam Livebilder in das Internet. Die Kamera befindet sich auf ca. 760m Seehöhe und ist nach Osten ausgerichtet. Sie zeigt das Sulmtal in Richtung Wernersdorf und Wies. Wer einen Ausflug auf die „Alm“ plant, kann sich auf der Website www.wiel.at schon vorher über die aktuellen Sichtverhältnisse informieren. Die Bilder werden auch auf von der Plattform www.bergfex.at übernommen und archiviert. Dadurch kann man auch die Bilder der vorangegangenen Tag abrufen. Diese Webcam ist ein kostenloser Service von KREMSEER web-design.

Barbarakapelle

Erfolgreiche Sanierung des Baujuwels in Steyerregg.

Seite 10-11

Familiennamen

Die häufigsten Familiennamen in Wies und gliedert nach Ortsteilen.

Seite 13

USV Wies

Die Kampfmannschaft fixiert den Aufstieg in die Gebietsliga.

Seite 52

Kickboxen

Marco Masser wird Staatsmeister im Jugend-Kickboxen.

Seite 56-57

Liebe Wieserinnen, liebe Wieser!



Das Thema Asyl beschäftigt nach wie vor die Menschen und auch so manchen Stammtisch. Immer wieder werde ich darauf angesprochen, wieso es in Wies Asylwerber gibt und ob nicht die Gemeinde dies verhindern hätte können. Die Antwort lautet ganz klar Nein. Der Nationalrat hat im September 2015 beschlossen, dass die Unterbringung von Asylwerbern eine Angelegenheit des Bundes ist und mit einer Quote von 1,5 Prozent festgelegt ist. D. h., dass jede Gemeinde, jeder Bezirk bzw. jedes Bundesland Quartiere im Ausmaß von 1,5% zur Verfügung zu stellen hat. Zum Großteil wurden die Gemeinden und Bürgermeister vor vollendete Tatsachen gestellt. Auch beim Quartier in Wies wurde die Gemeinde erst nach der Genehmigung durch das Land Steiermark informiert. Es wird auch immer wieder behauptet, dass die Gemeinde als Baubehörde Einfluss gehabt hätte. Auch diese Aussage ist falsch, da der Nationalrat in dieser Angelegenheit die Gemeinden als Baubehörde ausgeschaltet und übergangen hat. Es macht meiner Meinung nach auch keinen Sinn, über Vergangenes zu sinnieren. Tatsache ist, dass die Gemeinden die Fehler des Bundes und der EU auszubaden haben. Deshalb sollten wir besser in die Zukunft sehen und darüber nachdenken, wie wir diese Situation meistern können und unsere Gemeinde lebens- und liebenswert erhalten: Weniger gegeneinander und mehr miteinander, meint, ...

... Ihr/ dein Bürgermeister
Josef Waltl

Beschlüsse des Gemeinderates und des

Mit der Fa. Südflug GmbH wurde ein Fünfjahresvertrag für die **Hagelabwehr** abgeschlossen. Die jährlichen Kosten dafür belaufen sich auf € 12.028,-.

Mit dem **Ausbau des Breitbandes** in Wernersdorf leistet die Marktgemeinde Wies einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivierung und Sicherung des Wirtschaftsstandortes in Wernersdorf. Sowohl die Wirtschaftsbetriebe in Wernersdorf wie auch die Fa. MSG werden in der ersten Phase direkt an das Glasfasernetz angebunden. In weiterer Folge ist auch eine Einbindung des TV-Kabelnetzes in Wernersdorf angedacht. Den Auftrag für die Umsetzung erhielt die Firma Xinon GmbH mit einer Auftragssumme von € 56.350,- excl. MWSt.

Nach der Umsetzung in den Ortsteilen Wies und Wernersdorf soll nun mit der Erstellung des Leitungskatasters in Wielfresen und Limberg die **Digitalisierung** in der Großgemeinde abgeschlossen werden. Dies betrifft in beiden Ortsteilen sowohl den Kanal wie auch das Wassernetz. Den Auftrag für die Vermessung des Naturbestandes erhielt die Fa. Gis-Quadrat aus Weiz mit einer Auftragssumme von € 28.920,- excl. MWSt. Mit der Erstellung des Leitungskatasters wurde das Büro Kolar aus Wies beauftragt, die Gesamtauftragssumme beträgt € 233.145,- excl. MWSt.

Nachdem der ehemalige **Sportplatz in Steyeregg** in Gewerbegebiet umgewandelt wurde, soll das Areal nun für Betriebsansiedelungen verkauft werden. Ein Teil der Fläche wurde inzwischen an die Fa. Enzinger Vermietungs GmbH für die Errichtung der neuen Postbasis verkauft. Mit einem weiteren Interessenten wird derzeit verhandelt.

Nachdem die **Acker- und Wiesenfläche der Fam. Grill** zwischen dem

Sportplatz und der Altenmarkter Straße zum Verkauf angeboten wurden, hat nun der Gemeinderat den Ankauf der 8.537 m² Fläche mit einer Kaufsumme von € 83.580,- beschlossen. Im Bereich der Altenmarkter Straße werden nach der Parzellierung und Aufschließung Bauplätze angeboten.

Im gesamten Gemeindegebiet werden **Straßenmarkierungsarbeiten** durchgeführt. Der Auftrag dafür wurde der Fa. MTB aus Gleisdorf mit einer Auftragssumme von € 17.122,40 erteilt.

Für die **NMS Wies** wurden 5 Whiteboards von der Fa. MM Solutions zum Gesamtpreis von € 18.958,71 angekauft. Damit haben mit Schulbeginn alle Klassen der NMS eine hochmoderne interaktive digitale Schultafel und verfügen damit für den Unterricht über die modernste Technik.

Die Elternbeiträge für die **Sommerbetreuung** wurden folgendermaßen festgelegt: Je Woche € 35,- für das erste Kind, € 25,- für das zweite Kind und € 15,- für das dritte Kind.

Bei der **Fastl-Höhe in Steyeregg** werden ca. 70 m² Böschung an die Fam. Mario Kröll für die Errichtung einer Steinschichtung verkauft.

Nachdem das **Wappen der Marktgemeinde Wies** durch das Landesarchiv des Landes Steiermark heraldisch überarbeitet wurde, hat nun der Gemeinderat den Antrag an die Landesregierung auf Wiederverleihung des Wappens gestellt.

Mehrere GemeindebewohnerInnen aus Wielfresen haben eine **Petition** eingebracht und gefordert, dass auch zukünftig mehrere Liegenschaftseigentümer sich Restmülltonnen und damit auch die Kosten dafür teilen können. Dies hat der Gemeinderat



Gemeindevorstandes

auf Grund des Gleichheitsgrundsatzes und der Verpflichtung, dass eine Verordnung für alle BewohnerInnen gleichermaßen umzusetzen ist, abgelehnt. Hier sei angemerkt, dass gerade in den Berggebieten die Kosten für die Müllentsorgung weit höher sind, als im dicht besiedelten Tal. Eine einheitliche Gebühr und eine Gleichbehandlung aller GemeindebewohnerInnen garantiert, dass jeder, unabhängig wo er zu Hause ist, das gleiche bezahlt.

Im **Rüsthause Wiel** wurde von der Fa. Deutschmann aus Wies eine Infrartheizung installiert. Die Gesamtkosten dafür betragen € 2.940,-.

Den Auftrag für die **Wartung** und Überprüfung der 23 **Toranlagen** der Gemeinde ging mit jährlichen Kosten von € 1.380,- an die Firma Hörmann Austria GmbH.

Schwimmkurse werden zukünftig für Personen aus dem Gemeindegebiet mit € 20,- gefördert.

Als neue **Leiterin des Kindergartens Wies** wurde Frau Corinna Spieler, wohnhaft Am Anger, aufgenommen.

Über die Sommermonate werden beim **Bauhof** folgende Personen zusätzlich beschäftigt: Johann Knapp aus Eichegg, Burkhard Rabensteiner aus Kalkgrub und Raimund Hosp aus Altenmarkt.

Kleinere **Renovierungsarbeiten im Kindergarten in Wernersdorf** erfolgen durch die Fa. Wolf aus Wies, mit Kosten von € 903,16.

Für den **Bauhof** wurde ein Autoanhänger von der Fa. Heiserer (€ 3.154,-) angekauft.

Instandhaltungsarbeiten beim Böschungsmähgerät und Traktor wurden vom Lagerhaus Wies (€ 2.220,40) durchgeführt.



Ende August soll die neue **Strassenkarte** der Großgemeinde Wies präsentiert werden. Neben allen Straßen und Hausnummern werden auch alle Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde dargestellt.

Das Land Steiermark hat die neuen **Tarife der Musikschulen** veröffentlicht: Der Elternbeitrag beträgt € 435,- und der Gemeindebeitrag beläuft sich je Schüler auf € 455,-. Zusätzlich fällt für die Gemeinde noch ein Sachaufwand von € 250,- je Schüler an.

Ende Juli besucht eine Jugendgruppe aus der **Partnerstadt Zeulenroda-Triebes** die Gemeinde Wies. Die Tanzgruppe „Kess“ wird am Donnerstag, dem 28. Juli beim Aufwiesern ihr Können präsentieren.

Leider ist der **Sulmklammweg** durch Absperrungen eines Anrainers nach wie vor abgesperrt. Die Gemeinde hat die Nutzung des Sulmklammweges durch die Öffentlichkeit eingeklagt. Die entscheidende Gerichtsverhandlung wird am 18. Oktober 2016 stattfinden.

Wasserzählertausch in Limberg

In Kreuzberg-Eichegg wurden beim Wassernetz bereits 40 Hausanschlüsse vollständig erneuert. Ab Herbst 2016 werden beim gemeindeeigenen Wassernetz in Limberg alle weiteren Wasserzähler getauscht. Dafür wurden 300 Stück geeichte Wasserzähler bei der Fa. Bernhard mit Gesamtkosten von € 6.228,- angekauft.

Fixtermine

**Sprechtage des Bürgermeisters
Mag. Josef Waltl**
Jeden Freitag 14.30 - 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies.

**Sprechtage des
1. Vizebürgermeisters
Franz Jöbstl:**

Jeden 1. Freitag im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
in der Servicestelle Wielfresen.
Sollte der Sprechtag auf einen
Feiertag fallen, findet dieser
am 2. Freitag im Monat statt.

**Sprechtage des Ortsteilbürgermeisters
Johannes Mörth:**

Jeden 1. Freitag im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
in der Servicestelle Wernersdorf.
Sollte der Sprechtag auf einen
Feiertag fallen, findet dieser am
2. Freitag im Monat statt.

**Sprechtage des Ortsteilbürgermeisters
August Nußmüller:**

Jeden 1. Freitag im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
in der Servicestelle Limberg.
Sollte der Sprechtag auf einen
Feiertag fallen, findet dieser
am 2. Freitag im Monat statt.

Aktuelle Informationen,
alle Ausgaben von
WIESuell, Termine und
Veranstaltungen finden Sie
auf unserer
Webseite
www.wies.at



Fixtermine

Parteienverkehrszeiten der Marktgemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 16.00 Uhr

Standesbeamtensprechtag:

Voranmeldung – während der
Amtsstunden

Sprechtag der Hausverwaltung

ALMAK

jeden 1. Freitag im Monat

14.30 – 16.00 Uhr

im Gemeindeamt

Öffnungszeiten Heimatarchiv:

Freitag 16.00 – 18.00 Uhr

bzw. nach Vereinbarung

Tel.: 050 3465-100

Tourismusbüro Wies

0699-11902294

Öffentliche Bücherei:

Fr. 15.30 – 18.30 Uhr

So. 9.30 – 11.00 Uhr

Tel.: 050 3465-710

Sprechtag des Notars

Mag. Johannes Koren:

jeden 3. Freitag im Monat

jeweils 14.30 bis 16.00 Uhr

im Marktgemeindeamt Wies.

Bitte um Voranmeldung!

Adresse des Notars:

8552 Eibiswald 16,

Tel.Nr. 03466-42325

Bauberichte aus unserer Gemeinde

Beim **Musikerheim** in Wies waren Sanierungsarbeiten notwendig. Der Auftrag zur Sanierung wurde an die Fa. Wolf in Wies erteilt. Einige Arbeiten wurden von der Gemeinde in Eigenregie übernommen, diese wurden von Philipp Sackel durchgeführt.



Aus Sicherheitsgründen musste das Holz der **Brücke zur Pühringer Hammerschmiede** erneuert werden. Die neue Brücke wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes errichtet. Somit ist auch wieder ein gefahrloses Überqueren der Sulm zur Hammerschmiede möglich.



Derzeit wird der **Haselweberweg** in Altenmarkt saniert. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch die Gasleitungsrohre neu verlegt.



Der **Holzanselweg in Pörbach** wird derzeit von der FA A7 saniert. Aufgrund der Bauarbeiten kommt es zu Straßensperren. Örtliche Umleitungsmöglichkeiten sind gegeben.



Im Zuge der Sanierung der B76 wird auch die Sulmbrücke beim E-Werk Sigl saniert. Während dieser Zeit ist die Unterführung gesperrt. Personen, die den Wanderweg entlang der Sulm benutzen, müssen während dieser Zeit die B76 überqueren.

Die Bauarbeiten in Kreuzberg gehen zügig voran. Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

25.07.2016: Steinfräse

26. - 27.07.2016: Steinfräse

28.07.2016: Deckel anpassen

29.07. - 02.08.2016:

Asphaltierungsarbeiten

Diese Termine können sich witterungsbedingt verschieben. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Was Sie als Bauwerber wissen sollten

Neuerrichtung, Änderung oder Erweiterung von Heizungsanlagen – anzeigepflichtig nach dem Steiermärkischen Baugesetz.

Wer eine Ölfeuerungsanlage oder Feuerungsanlage für feste Brennstoffe (z.B. Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel) über 8 kW Nennheizleistung errichten, ändern oder erweitern will, benötigt hierfür eine baubehördliche Bewilligung (Baufreistellung).

Dem Bewilligungsantrag, auch Bauanzeige genannt, sind folgende Unterlagen beizulegen:

- ein Lageplan (zweifach) im Maßstab 1:100 oder 1:50 in dem die gesamte Anlage (Heiz- und Lagerraum, Lagerbehälter, Rohrleitungen mit Absperrventilen, Feuerstätten, Lüftungseinrichtungen und dergleichen) mit Rauchfängen und benachbarten Räumen in Grund- und Aufrissen dargestellt ist (= planliche Darstellung der Heizungsanlage) und
- bei Feuerungsanlagen von über 8,0 kW bis 400 kW Nennheizleistung der Nachweis über die ordnungsgemäße Inbetriebnahme im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsan-

lagengesetzes, LGBL. 73/2001 (= Inverkehrbringensmeldung).

- Wenn für die Errichtung, Änderung oder Erweiterung der Feuerungsanlage bauliche Maßnahmen in Bezug auf den Aufstellungsraum, Brennstofflagerraum oder den Rauchfang erforderlich sind, ist eine Bescheinigung eines Sachverständigen vorzulegen (= Rauchfangkehrerattest).

Wer eine Ölfeuerungsanlage oder Feuerungsanlage für feste Brennstoffe (z.B. Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel) bis 8 kW Nennheizleistung errichten, ändern oder erweitern will, muss nur eine Mitteilung an die Gemeinde mit dem Nachweis der ordnungsgemäßen Inbetriebnahme im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes tätigen.

Sollten Sie noch weitere Fragen in diesem Zusammenhang haben, steht Ihnen das Bauamt der Marktgemeinde Wies zu den Parteienverkehrszeiten unter 0503465/126 bzw. 0503465/125 oder unter gde@wies.at zur Verfügung.

Richtiges Kompostieren

Für das **Kompostieren** eignen sich alle Grünabfälle wie Gras, Laub, Zweige von Sträuchern und Bäumen, die beim Rückschnitt anfallen, sowie abgestorbene Pflanzenteile oder verblühte Blumen. Wenn Sie Tiere halten, können Sie außerdem Mist und Stroh aus dem Stall für Ihren Kompost verwenden. Auch Küchenabfälle wie Kartoffel- und Eierschalen werden auf dem Kompost entsorgt, **Knochen**

und Fleischreste gehören zum Restmüll! Sie würden Fliegen anlocken, die auf dem Fleisch ihre Eier ablegen, sodass der Komposthaufen schnell voller Maden wäre. Außerdem könnten auch Ratten zu einem Problem werden.

Ein weiteres Problem, das häufig auftritt, wenn auf einem Komposthaufen Fleischreste entsorgt werden, ist ein extrem unangenehmer Geruch.

Freibad-Saisonkarten

Da die Marktgemeinde Wies in Wernersdorf ein eigenes Freibad betreibt, gibt es in diesem Jahr **keine Förderung** für die Bäder in Eibiswald und Pölfing-Brunn.

Telefonnummern im Gemeindeamt

Telefonnummern im Gemeindeamt
Sie erreichen uns über die
Nummer 050 3465
und die dazugehörige Nebenstelle:

- 100 - Gemeindeamt, Zentrale
- 110 - Elisabeth Jammernegg
- 111 - Josefine Schuster
- 112 - Karin Pauritsch
- 113 - Harald Loibner
- 114 - Ulrike Kainz
- 115 - Andreas Rabensteiner
- 116 - Bgm. Mag. Josef Waltl
- 121 - Anneliese Lipp
- 122 - Elisabeth Ziegler
- 123 - Gabriele Golob
- 124 - Barbara Maier
- 125 - Petra Veit
- 126 - Birgit Gerold-Wabnigg
- 127 - Eveline Sussmann
- 128 - Silke Masser
- 150 - Fax
- 200 - Bauhof
- 250 - Kläranlage
- 300 - NMS Wies
- 310 - VS Wies
- 320 - EJ-Musikschule
- 321 - Direktor EJMS
- 350 - Schulwart
- 400 - Kindergarten (Gruppe Wiedner)
- 410 - Kindergarten (Gruppe Frank)
- 420 - Kinderkrippe
- 700 - Tourismusbüro
- 710 - Bücherei
- 720 - Bürgerbüro
- 777 - Anruf-Sammeltaxi
- 800 - FF Wies
- 850 - FF Vordersdorf



Besamungszuschüsse nur auf Basis gesetzlicher Bestimmungen

Der Gemeinderat hat mit Gemeinde-ratsbeschluss vom 15. Februar 2016 die Besamungszuschüsse neu geregelt. Die Vatertierhaltung bei Rindern ist gesetzlich geregelt und hat den Sinn, dass ein vielfältiges Erbgut verwendet und eine Inzucht verhindert wird. Dafür gab es ursprünglich Gemeindestiere und in weiterer Folge die Viehzuchtgenossenschaften, welche diese wichtige Aufgabe übernommen haben. Gesetzlich dürfen hier nur dafür entsprechende (gekörte) Stiere eingesetzt werden. In weiter Folge kam die künstliche Besamung durch Tierärzte. Gefördert wird in Wies die künstliche Besamung durch Tierärzte, die Besamung durch einen gekörten Stier oder der Ankauf eines gekörten Stieres. Wenn ein Stier nicht den gesetzlichen Richtlinien entspricht, dann ist beim Ankauf eine Förderung nicht möglich.

Künstliche Besamung: € 21,00 pro Besamung (unverändert)

Künstliche Besamung durch den Tierhalter: € 21,00 pro belegfähigem weibl. Rind (älter als 1 Jahr; Stichtag: 01.04. eines Jahres) pro Jahr

Stierfahrt: € 15,00 pro Besamung mit Beleg

Stierankauf: € 500,00 pro Ankauf, alle 3 Jahre möglich für gekörten Stier (Rechnung und Zuchtbescheinigung sind bei der Gemeinde vorzulegen).

Achtung Hundebesitzer!

Da es immer wieder zu Beschwerden von Spaziergängern kommt, möchten wir Sie daran erinnern, den Kot ihres Hundes nicht am Gehweg liegen zu lassen, sondern diesen ordnungsgemäß zu entsorgen. **Die Hundesackerlspender inkl. Mistkübel sind an folgenden Stationen angebracht:** Parkplatz-Aufbahnhalle; Spielplatz-Volksschule; ehem. Zielpunkt und beim Sporthaus. Liebe Hundebesitzer, machen Sie bitte von diesen Sackerln Gebrauch und tragen Sie dazu bei, dass die Gehwege sauber bleiben.

Leitungskataster Kanal und Wasser Vermessungsarbeiten in der Gemeinde

Nachdem in der Altgemeinde Wies das vom Bund und Land Steiermark geförderte Projekt „DIGITALER LEITUNGSKATASTER“ erfolgreich abgeschlossen ist, hat sich die Gemeinde entschlossen, das Projekt auf die Altgemeinde Limberg zu erweitern. Es soll damit ein einheitliches, dem modernsten Stand der Technik entsprechendes, geografisches Informationssystem für die gesamte Leitungsinfrastruktur der Marktgemeinde Wies geschaffen werden.

Ziel dieses Informationssystems ist, alle relevanten raumbezogenen Daten auf Knopfdruck zur Verfügung zu haben. Wesentliche Grundlagen sind mit Katastermappe und Grundbuch sowie der Flächenwidmung bereits vorhanden.

Als nächster Schritt wird nun die Erfassung sämtlicher Basisdaten für den Leitungskataster durchgeführt, wobei alle in der Natur sichtbaren Elemente wie Gebäude, Straßen,

Mauern, Zäune etc. sowie alle Leitungsobjekte exakt lage- und höhenmäßig eingemessen werden. Mit der Durchführung des Gesamtprojektes wurde die Firma GISquadrat GmbH, 8160 Weiz (www.gisquadrat.com) beauftragt.

Die Vermessungsarbeiten werden ab Juli bis Oktober 2016 vom Vermessungsbüro DI Kurt Huber durchgeführt. Dabei ist es notwendig, dass für die Einmessung der Gebäude und Leitungsobjekte auch Privatgrundstücke kurzzeitig betreten werden müssen.

Wir ersuchen alle Grundeigentümer um Ihr Verständnis und bitten, alle nicht sichtbaren Hausanschlussobjekte wie Wasserschieber und Kanalschächte freizulegen und zu kennzeichnen.

Damit setzt die Gemeinde einen weiteren wichtigen Schritt, um zukünftig ihre Aufgaben noch effizienter und bürgernäher erledigen zu können.

Erhebung der Personenstandsdaten

Aufgrund der Datenzusammenführungen im Zuge der Gemeindefusion mussten viele Familienstandsdaten berichtigt bzw. vervollständigt werden. 3.355 Personen haben ihre Daten an die Gemeinde übermittelt. Sollten Sie dies noch nicht getan haben, finden Sie auf unserer Homepage unter www.wies.at/index.php/buergerinnenservice/formulare-downloads/formulare das Formular „Erhebung der Personenstandsdaten“. Dieses können Sie ausgefüllt mit Ihren Daten an die Gemeinde übermitteln. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Gelbe Säcke

Bitte die Leichtfraktionssäcke **erst am Vorabend der Abfuhr gut sichtbar** an den Straßenrand stellen. Es ist bereits des Öfteren vorgekommen, dass die Säcke durch den Wind verweht wurden.

Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen eine/n

20h MitarbeiterIn

für unseren

Nahversorger Groß in Wernersdorf.

Kannst du kochen, bist motiviert und tratscht auch gern mal mit Kunden, bist du bei uns genau richtig.

Bewerbung einfach unter
0664/16 88 931 oder
komm einfach vorbei.

Das war „WIEsengrün und Himmelblau 2016“



Garten-Tipp!

Säen & Pflanzen im Juli

Der Juli ist der richtige Zeitpunkt, um im Gemüsegarten oder Hochbeet viele Sorten für den Herbst zu pflanzen oder zu säen.

Endivien, Frisee-Endivien, Zuckerhut und Radicchio werden jetzt gepflanzt, um sie dann im Herbst zu ernten. Natürlich kann man im Juli auch noch Grazer Krauthäuptel, Lollo Rosso und Eissalat pflanzen.

Kohlrabi, Broccoli, Karfiol und das 8-Wochenkraut kann man auch noch setzen. Der optimale Aussaatzeitpunkt für schwarzen Rettich und für Wasser-rüben ist auch der Juli.

Buschbohnen, Möhren, Petersilie und Radieschen werden noch gesät.

Chinakohl kann man entweder im Juli ansäen oder im August die Pflanzen setzen. Buschbohnen für die Herbsterte werden jetzt noch angesät.

Wenn man im Juli Vogerlsalat ansäen will, kann man ihn schon nach etwa 5 Wochen ernten.

Auch Erbsen kann man noch ansäen, um sie dann im September zu ernten. Spinat sät man noch von Juli bis August.



Georg Lipp
Radlpaßstraße 66
Tel.: 03465/41 43

WIE's amol woar

Am 24. September 2016 (bei Schlechtwetter am 1.10.2016) wird in Wies wieder gefeiert wie anno dazumal. Ab 11.00 Uhr geht es in der Bahnhofstraße los – mit altem Handwerk, traditioneller Volksmusik und köstlichen Speisen, wie sie unsere Großmütter damals gekocht haben. Schauen Sie den Handwerkern über die Schulter: So zum Beispiel beim Spinnen, Filzen, Klöppeln, Korbflechten uvm. Außerdem steht auf dem Programm: Kutschenfahrten, Traktorfahrten, Woaz schälen, Volks-

tanzen und Erntedankkrone binden. Für die Kinder gibt es ein tolles Programm: Steckerlbrot, Kinderschminken, schnitzen, uvm.



WIE'S amol woar...
Samstag,
24. September 2016
ab 11.00 Uhr
Bahnhofstraße Wies
{Ersatztermin bei Schlechtwetter: 1. Oktober}

feiern wie anno dazumal

Wieser Hoffest



Zum 21. Mal fand am Samstag, dem 2. Juli das Wieser Hoffest der LAW im Walzl-Hof statt. Über 40 Kinder nahmen am Spielefest teil, ab 19 Uhr spielte die Bergkapelle Steyeregg und danach bot die Florianer Tanzbodenmusi wie in den Jahren zuvor für die zahlreichen Besucher ein hervorragendes, musikalisches Unterhaltungsprogramm.





Landessieger 2016



Das Weingut „Schilcherei Jöbstl“ aus Wernersdorf wurde bei der diesjährigen Landesweinkost zum Sieger in der Kategorie „Schilcher“ gekürt. Die Marktgemeinde Wies gratuliert zu dieser Auszeichnung recht herzlich. Foto oben: Hannes und Johannes Jöbstl mit den Steirischen Weinhohheiten und Weinbaudirektor Luttenberger.

Foto unten: die steirischen Landesweinkost-Sieger



Massivhaus

KOPPL & POSCH
Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koepl-posch-bau.at
www.koepl-posch-bau.at

Silofolien-Sammelaktion 29. Juli 2016

Der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg organisiert am 29. Juli 2016 (zusätzlich zu den Terminen im Frühjahr und Herbst) eine Silofolien-Sonderabfuhr. Die Sammlung wird in den ASZ Wettmannstätten und Lannach bzw. im Gewerbepark Aibl durchgeführt

SAMMELTERMINE:

Gewerbepark Aibl

Freitag, 29. Juli
von 13.00 – 17.00 Uhr

ASZ Lannach

Freitag, 29. Juli
von 13.00 – 17.00 Uhr

ASZ Wettmannstätten

Freitag, 29. Juli
von 13.00 – 17.00 Uhr

ANGENOMMEN WIRD:

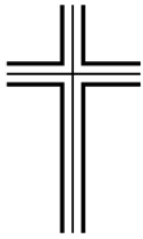
- reine Wickelfolie OHNE NETZE

Die Wickelfolie muss zumindest gebündelt oder in transparenten Säcken angeliefert werden, um die Entladung und die weitere Verladung nicht unnötig zu erschweren. Außerdem sollten die Folien möglichst sauber (besenrein) und trocken sein.

NICHT angenommen werden:

- lose angeliefertes Folienmaterial
- Mulch- (Acker)folien
- Verpackungsmaterialien jeglicher Art
- Foliennetze (Bitte beim Restmüll oder bei der Sperrmüllsammlung abgeben!)
- verschmutzte Folien (wie z.B. verschmutzte Folien vom Fahrsilo)





Im Gedenken an Herrn Johann Strohmeier vlg. Peisser

Am 23. Mai verstarb Herr Johann Strohmeier aus Haiden. Herr Strohmeier war von 1960 – 1968 Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Vordersdorf. Nach der Fusionierung mit der Marktgemeinde Wies war er auch in der ersten Funktionsperiode vom 16.5. 1969 – 15.5.1975 Gemeinderat unter Bgm. Wilhelm Berger. In dieser Zeit wurde auch das Sporthaus an der Sulm errichtet. Mit seiner Gattin Maria hat er als einer der Ersten in unserer Region schon „Urlaub am Bauernhof“ angeboten und den Grundstein für einen erfolgreichen Weinbaubetrieb gelegt. Bgm. Mag. Josef Walzl bedankte sich für die zum Wohle der Wieser Bevölkerung geleistete Arbeit. Die Marktgemeinde Wies wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Großes Fest für



Die frisch renovierte Barbarakapelle in Steyeregg ist mit einem großen Festakt übergeben worden.

• *Gerfried Schmidt*

Ab 1800 wurde in Steyeregg nach Kohle gegraben. Einer der früheren Unternehmer, Joseph Grieszler jun., ließ 1854 zum Gedenken an seine verstorbenen Eltern an Stelle eines verfallenden Holzkreuzes diese Kapelle errichten, vor der seine Bergleute zu Schichtbeginn ihre Gebete sprachen und im Dezember immer die traditionellen Barbarafeiern stattfanden. Die Glocke wurde 1872 von der GKB gestiftet, welche das Bergwerk Steyeregg mittlerweile besaß. Sie war während des 2. Weltkriegs zum Einschmelzen vorgesehen, konnte aber 1945 unversehrt aus Innsbruck zurückgebracht werden. Die Barbarakapelle fand sich schließlich auch im Wappen, das der Gemeinde Limberg 1977 verliehen worden war, wider. Seit der letzten Instandsetzung 1965 war nun wieder eine lange Zeit verstrichen. Ein Komitee unter Frau Marianne Schmuck sorg-

te dafür, dass dieses Denkmal aus der Bergbauzeit nunmehr wieder in neuem Glanze erstrahlt, und mit einem großen Festakt wurde es für die kommenden Jahrzehnte wieder seiner Bestimmung übergeben. Für die musikalische Umrahmung war die Bergkapelle Steyeregg unter Kapellmeister Prof. Mag. Josef Rupp verantwortlich, die in Erinnerung an die Epoche des „Schwarzen Goldes“ die Bergmannstracht trägt. Auch die Knappschaft Pöfing Bergla hatte am Festplatz Aufstellung genommen. Nachbarin Theresia Weixler trug ein selbst verfasstes Mundartgedicht vor und Gerfried Schmidt erläuterte die Geschichte der Barbarakapelle. Die Segnung erfolgte durch Pfarrer Mag. Markus Lehr. Nach den Festansprachen beschloss die Landeshymne den feierlichen Teil. Die Bergkapelle musste bald zu ihrem Sommerkonzert abrücken, doch ein Großteil der Festgäste

die Barbarakapelle



blieb noch länger sitzen. Bürgermeister Mag. Josef Walzl ließ sich vom Steyregger Firmeninhaber Christian Weiss einzelne Bau-schritte erklären.

Sommerkonzert der Bergkapelle Steyregg

Nach dem Festakt vor der restaurierten Barbarakapelle, den die Bergkapelle Steyregg mit Melodien aus der Schubert-Messe, einigen Märschen sowie auch der Landeshymne verschönert hatte, begaben sich die Musikerinnen und Musiker zum Topplerhof, wo – ebenfalls unter freiem Himmel – das heurige Sommerkonzert stattfand. Kapellmeister Prof. Mag. Josef Rupp hatte wieder Stücke quer durch die musikalische Bandbreite der Blasmusik einstudiert und konnte das Publikum wie gewohnt mit Qualität begeistern. Von den zahlreichen Musikern, die aus dem großartigen Klangkörper noch durch besondere



Leistungen hervorstechen, sei stellvertretend nur Lukas Leitinger genannt. Hier reift ein Schlagzeuger der Sonderklasse heran, ihm beim Spielen zuzusehen ist ein atemberaubender Genuss. Aufgrund des sich immer mehr verdunkelnden Himmels entschloss sich der Ka-

pellmeister die Pause ausfallen zu lassen und erst der einsetzende Regen beendete das Konzert. Die Bergkapelle Steyregg, eine der beiden Blasmusikkapellen der Großgemeinde Wies, hat mit diesem Konzert wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben.

Die Marktgemeinde Wies möchte
Sie sehr herzlich zur

Blumenschmuck-Fahrt

am Donnerstag, 18. August 2016
einladen.

Abfahrt: 13:00 Uhr, Marktplatz Wies

Programm:

Gartenschau in Philemons Garten in St. Margarethen a. d. Raab
Öffentlicher Park in Fernitz-Mellach
Buschenschank Körbisch vlg. Gartenbauer

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug!

Bürgermeister Mag. Josef Waltl

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Mittwoch, 10. August 2016 im Gemeindeamt,
mehr Informationen bei: Ulrike Kainz Tel: 05 03465-114 oder Eveline Sussmann Tel: 05 03465-127

**Bei der Anmeldung ist ein Kostenbeitrag von € 10,- zu bezahlen.
Sollten Sie bei dem Ausflug verhindert sein, verfällt der Betrag.**

Ich....., wohnhaft.....

nehme bei der Blumenschmuck-Fahrt 2016 teil.

Anzahl der Personen:



V.l.n.r.: Bürgermeister Josef Walzl, Andreas Paul (Metz Connect), Thomas Farthofer (Klauke), Thomas Graf-Zoufal, Betriebsleiter Anton Gotthard, Geschäftsführer Maximilian Scheuer, Gerald Rausch (Ei Electronics), Ernst Konrad (WKO Steiermark) und Markus Titz (ABB). (Bild: i-Magazin)

Auszeichnung für E-Werk Sigl

Das i-Magazin gratulierte Österreichs besten und cleversten Elektrotechnikunternehmen.

Angesichts der Unternehmensvielfalt in der Elektrobranche hat das i-Magazin als offizielles Organ der Bundesinnung für Elektrotechnik Anfang dieses Jahres die Wahl zur »Elektro-Elite 2016« ins Leben gerufen. Im Verlauf der letzten Monate wurden so mittels eines Online-Votings Österreichs neun beste und cleverste Elektrownahmen gewählt.

Auf einer Tour durch ganz Österreich besuchte das i-Magazin gemeinsam mit hochrangigen Vertretern der Bundesinnung die jeweiligen Gewinner, um ihnen persönlich zu gratulieren sowie eine Promotion-Box mit einer Auswahl der innovativsten Produkte der Elektrobranche zu überbringen. Die Sieger durften sich freuen über das neue Busch-Radio BTconnect von Busch-Jaeger, den 10-Jahres-Rauchwarnmelder Ei650 von Ei Electronics, das 5-teilige VDE Slim-Line-Schraubendreher-Set von Klauke, den Anlagentester MFT1835 nach ÖVE E-8001 von Megger, das flexible Anschlusssystem C6Amodul von Metz Connect sowie den Brandschutzschalter 5SM6 von Siemens – und das alles sicher und effizient untergebracht in einer praktischen Box von Sortimo.

Die Sieger wurden gebührend gefeiert

Die einzelnen Siegerehrungen bei Österreichs neun besten Elektrotechnikunternehmen fanden jeweils gemeinsam mit den Industrievertretungen der Unternehmen ABB, Ei Electronics, Klauke, Megger, Metz Connect, Siemens und Sortimo sowie mit hochrangigen Vertretern der Bundesinnung für Elektrotechnik – in der Steiermark mit Ernst Konrad (WKO Steiermark) – statt. Auch Bürgermeister Mag. Josef Walzl gratulierte dem steirischen Gewinner E-Werk Sigl herzlich.

Gewinner Steiermark

Der Gewinner aus der Steiermark heißt E-Werk Sigl. Der moderne Energiedienstleister und innovative Elektroinstallationsbetrieb sorgt für Energie, wo auch immer diese benötigt wird. Kunden finden hier kompetente Lösungen in den Bereichen Ökostrom, Energieversorgung, Photovoltaik und Infrarotheizung.

Weitere Informationen auf:

www.i-magazin.at/elektro-elite-2016

www.facebook.com/imagazin

Die häufigsten Familiennamen in der Marktgemeinde Wies

Nachstehend eine Auswertung der am häufigsten vorkommenden Namen im Gemeindegebiet von Wies, aufgeteilt auf die vier Ortsteile und gesamt.

Limberg

Name	Häufigkeit
1. Koch	31
2. Kügerl	19
3. Zmugg	18
4. Reiterer	17
5. Gutschi	16

Wernersdorf

Name	Häufigkeit
1. Knappitsch	40
2. Fürpass/Fürpaß	30
3. Pauritsch	21
4. Brauchart	18
5. Salzger	15

Wiefresen

Name	Häufigkeit
1. Koch	35
2. Maritschnegg	25
3. Pauritsch	23
4. Ruhri	20
5. Aldrian	18

Wies

Name	Häufigkeit
1. Fürbass/Fürpass/Fürpaß	41
2. Müller	39
3. Reiterer	38
4. Garber	29
5. Schuster	28

Wies gesamt

Name	Häufigkeit
1. Fürpass/Fürpaß/Fürbass	95
2. Koch	91
3. Pauritsch	71
4. Knappitsch	68
5. Müller	67

Daniel Koch, ein junger Weststeirer, kocht sich an die Weltspitze

Mit dem „Next Chef Award“ initiierte die INTERNORGA gemeinsam mit Star-Koch Johann Lafer einen innovativen Kochwettbewerb

Der TV-Star engagiert sich seit jeher für den Gastronomie-Nachwuchs und ist von der Idee, Kochtalente im Rahmen der INTERNORGA zu fördern, begeistert.

Vom 12. bis 14. März 2016 erhielten 18 junge Koch-Talente auf der INTERNORGA die Möglichkeit, ihr handwerkliches Geschick und Können live vor fachkundiger Jury zu beweisen. In Live Challenges traten täglich jeweils sechs Teilnehmer gegeneinander an. Die Kandidaten erhielten vier identische Zutaten, aus denen sie innerhalb von 60 Minuten ein innovatives Hauptgericht zaubern mussten. Jeder Tag brachte zwei Tagessieger hervor, die sich im großen Finale am 14. März maßen.

Für die Endausscheidung hielt die INTERNORGA eine besondere Herausforderung bereit: Ein Jury-Mitglied kreierte ein anspruchsvolles sowie außergewöhnliches Gericht und servierte es den sechs Finalisten. Ganz ohne Rezept oder Angabe der Zutaten, nur anhand des optischen Eindrucks und ihres Geschmackssinns, mussten die Teilnehmer das Gericht nachkochen.

Gewinner Next Chef Award 2016

1. Platz: Jonas Straube (25), Sous Chef, coast by east & coast enoteca, Hamburg

2. Platz: Daniel Koch aus Unterfresen (22), Chef de Partie, Hotel Sacher Hauptrestaurant, Salzburg

(Preis: 14-tägiges Praktikum in einem Restaurant in Hong Kong)

3. Platz: Julius Josef Reisch (23), Commis de Cuisine, Dorint Söl'ring Hof, Sylt

Das Menü:

Lammkarre unter Senf-Mandel-Kräuter-Kruste mit Zitronen-Zwie-



bel-Chutney, dazu mediterranes Gemüse-Törtchen mit Melange-Noir-Sauce mit vier verschiedenen Pfeffer-Sorten.

Seine Berufslaufbahn

- Nach der HS 3 Jahre HTL Kaindorf für Mechatronik
- Nach der 3. Klasse beschloss er ganz spontan sein langjähriges Hobby zum Beruf zu machen.
- 3 Jahre Lehre im Thermenhotel Ronacher in Bad Kleinkirchheim bei 2-Hauben-Küchenchef Michael Oberrauter, nebenbei Abendmatura an der Wifi
- Teilnahme an der Lehrlingslandesmeisterschaft – Goldmedaille
- Weiter zur Staatsmeisterschaft – Silbermedaille
- Nach Abschluss der Lehre blieb er noch ein halbes Jahr als Jungkoch im Ronacher. Nachdem er viele Erfahrungen sammeln wollte, wechselte er dann ins Hotel Sacher nach Salzburg (Wettbewerb – Next Chef Award in Hamburg).

- Er möchte jetzt noch 1 Jahr in einem anderen Spitzenbetrieb in Österreich Erfahrungen sammeln und dann für 1 Jahr auf der MS Europa arbeiten (die Zusage dafür hat er schon).
- Wunschtraum: in einem Spitzenbetrieb eine oder mehrere Hauben erkokochen und irgendwann einmal ein eigenes Restaurant oder Hotel leiten.

Dem aufstrebenden Stern am Gastronomiehimmel wünschen wir ganz viel Glück und dass alle seine Wünsche in Erfüllung gehen mögen.





Beifußblättrige Ambrosie

Erhebung und Bekämpfung 2016

Die Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*), u. a. auch Ambrosia, Aufrechtes Traubenkraut und Ragweed genannt, kann beim Menschen durch den Pollen oder bei Hautkontakt heftige Allergien auslösen und entwickelt sich zunehmend zu einem Problemunkraut (schwierige Bekämpfung in bestimmten landwirtschaftlichen Kulturen, Ertragsminderung).

Die bevorzugten Lebensräume sind offene Bodenflächen wie z.B. Straßenbankette, Wegränder, Ruderalflächen (Erd- und Schutthalde, Baugebiete, Mülldeponien), Industriegelände, öffentliche (Grün)flächen, Hausgärten, Vogelfutterplätze (Ursache: mit Ambrosiasamen verunreinigtes Vogelfutter) und Äcker.

Meldeaufruf 2016

In den obersteirischen Bezirken sowie in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz-Stadt, Graz Umgebung, Voitsberg, Weiz und im ehemaligen Bezirk Hartberg sollen vorhandene Einzelpflanzen und Bestände weiterhin erfasst werden. Die Gemeinden und die Bewohner in diesen Bezirken



werden daher um Mithilfe gebeten und ersucht, das Auftreten der Ambrosie außerhalb der Bereiche „Landesstraßen B und L“ sowie „Landwirtschaft“ zu melden!

Weitere umfassende Informationen über die Ambrosie (mit Download-Möglichkeit für z.B. Merkblatt, Meldeblatt, Karten mit Ambrosiameldungen und informativen Links) können unter www.ambrosie.steiermark.at (weiterer Pfad => Schadorganismen) abgerufen werden.

Gesundheits-Tipp!

Gesunde Darmflora

Der Mikrokosmos unseres Darms, der aus Milliarden hilfreicher Bakterien besteht, vollbringt tagtäglich Höchstleistung. Er verdaut unsere Nahrung, scheidet Giftstoffe aus unserem Körper aus und verhindert die Ausbreitung von Krankheitserregern. Doch was, wenn diese Bakterienwelt z.B. aufgrund von falscher Ernährung, Stress oder Medikamenten gestört ist? Dann können Probiotika und Präbiotika – die so genannten Symbiotika – helfen, das Gleichgewicht in unserem Darm wieder herzustellen.

Probiotika sind vor allem als milchsäureproduzierende Bakterien bekannt, die körpereigene Darmfunktionen unterstützen und für ihre Arbeit die wasserlöslichen Ballaststoffe der Präbiotika als Energiequelle nutzen. Die bekanntesten Vertreter sind die Laktobazillen und die Bifidobakterien.

Wie sie wirken:

- Reinigung des Darms
- Schutz der empfindlichen Darmschleimhäute
- Produktion von Vitaminen, Enzymen, Aminosäuren, essenziellen Fettsäuren
- Abwehr krankheitserregender Keime
- Förderung der Aufnahme von Enzymen aus der Nahrung
- Stabilisierung des Immunsystems
- Abbau von Stoffwechselgiften

Wichtig fürs Wohlfühlen: Je mehr Bakterien in unserem Darm sind, desto mehr Energie wird unseren Zellen geliefert. Das hält sie jung und leistungsfähig. Zur Stuhl Diagnostik und Darmsanierung stehe ich ihnen als zertifizierter Darmberater in meiner Ordination gerne zur Verfügung.

Ordination Dr. Heidi Strauß

Oberer Markt 13, 8551 Wies
Tel.: 0699/11 17 80 81



Angelshop

FISCHERSTUBE

Steyeregg 261 8551 Wies

Keine Mehrwertsteuer bezahlen
von 15. Juni bis 15. August 2016








Mit Dirndl und Lederhose nach Sainte-Florine

• Thomas Walzl

Obwohl die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich bereits seit kurzem Geschichte ist, dreht sich auf den Jugendseiten in dieser Ausgabe alles um die „Grande Nation“. Der Grund? Ende September, genauer gesagt vom 22. bis 25. September, treffen sich in der französi-

schen Gemeinde Sainte-Florine alle Partnerstädte der Stadt Zeulenroda-Triebes, die unter anderem auch eine Partnerschaft mit Wies pflegt. Auch rund 15 Mitglieder der Landjugend Wies werden sich dann auf die rund 1.300 Kilometer lange Busfahrt begeben, um mit Volkstanz

und Schuhplatteln zu den Feierlichkeiten beizutragen.

Auf der folgenden Doppelseite reisen wir schon jetzt nach Frankreich beziehungsweise nach Sainte-Florine.

Viel Spaß!



Wusstest du, dass...
... die meistbesuchte Sehenswürdigkeit in Paris nicht der Eiffelturm oder der Louvre sondern das Disneyland ist?

Wusstest du, dass...
... der Eiffelturm, das bekannteste Wahrzeichen des Landes, 324 Meter hoch ist?

Wusstest du, dass...
... Frankreich bereits im 5. Jahrhundert gegründet wurde?

Wusstest du, dass...
... der französische Hochgeschwindigkeitszug TGV mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 263.3 km/h einer der schnellsten Züge der Welt ist?



Der Hahn gilt als Symbol Frankreichs

Die wichtigsten Wörter

- Ja - Oui
- Nein - Non
- Danke - Merci
- Bitte schön - de rien, je vous en prie
- Bitte - S'il vous plaît
- Entschuldigen Sie - pardon, excusez-moi
- Guten Tag - Bonjour
- Auf Wiedersehen - Au revoir, Adieu
- tschüss - à bientôt
- Guten Tag - Bonjour



Wusstest du, dass...
... das Europäische Parlament seinen Sitz in Frankreich (Straßburg) hat?



Liberté, Égalité, Fraternité
 (französisch für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“)
 So lautet das Motto der Nation.



Infos & Fakten:

Staatsform: Republik
 Hauptstadt: Paris
 Staatsoberhaupt: François Hollande (Präsident)
 Fläche: ca. 635.000 km²
 Einwohner: ca. 66 Mio.
 Nationalhymne: La Marseillaise
 Nationalfeiertag: 14. Juli
 Längster Fluss: Loire (1 012 Meter)
 Höchster Berg: Mont Blanc (4 810 Meter)

Sainte-Florine:

Die französische Gemeinde Sainte-Florine zählt rund 3000 Einwohner und liegt in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Sie hat eine Fläche von 7,67 km².

Zu den Sehenswürdigkeiten der Gemeinde zählen die Kirche Saint-Jacques aus dem Jahr 1641 sowie die Kapelle Sainte-Florine aus dem Jahr 1740.



Crème brûlée



Zutaten für 4 Portionen:

400 ml Schlagobers
 140 ml Milch
 85 g Zucker, braun oder weiß
 5 Eigelb
 1 Vanilleschote (nur das Mark)
 Geriebene Zitronenschalen
 Feinkristallzucker zum Karamellisieren

Zubereitung:

Schlagobers, Milch und Eigelb gut verquirlen und dann mit den restlichen Zutaten mischen. Nun alles mind. 30 Minuten ziehen lassen (geht auch über Nacht).

In feuerfeste Förmchen füllen und auf ein Backblech des auf 150°C vorgeheizten Backofens auf die mittlere Schiene stellen. Das Backblech bis zum Rand mit Wasser füllen und die Crème rund eine Stunde stocken lassen. Die Oberseite wird etwas blasig und braun.

Die Förmchen auskühlen lassen und für mindestens zwei Stunden in den Kühlschrank stellen.

Nun kommt die Karamellschicht drauf. Dazu werden auf jedem Förmchen ca. 1 EL feiner, weißer Zucker verteilt und anschließend mit einem Bunsenbrenner überflammt, bis sich eine glatte Karamellschicht gebildet hat.



Wir gratulieren ...



... zum 70. Geburtstag
Erika Stopper, Wiel



... zum 70. Geburtstag
Elfriede Schmuck, Buchenberg



... zum 70. Geburtstag
Hanneliese Schmuck, Steyeregg



... zum 70. Geburtstag
Elisabeth Reiterer, Kreuzberg



... zum 70. Geburtstag
Annemarie Edler, Haiden



... zum 70. Geburtstag
Paula Aldrian, Wernersdorf



... zum 75. Geburtstag
Peter Grill, Wiel



... zum 75. Geburtstag
Karl Mersak, Gieselegg



... recht herzlichst!



... zum 80. Geburtstag
Karoline Kiefer, Gaißeregg



... zum 80. Geburtstag
Adolf Jauk, Haiden



... zum 80. Geburtstag
Gisela Anna Theissl, Unterer Markt



... zum 80. Geburtstag
Margareta Schuller, Alte Straße



... zum 80. Geburtstag
Erika Malli, Kogl



... zum 80. Geburtstag
Ferdinand Krainer, Limberg



... zum 80. Geburtstag
Ferdinand Hofer, Gieselegg



... zum 80. Geburtstag
Johann Knappitsch, Weidenbach



Wir gratulieren ...



... zum 80. Geburtstag
Friederike Leitinger, Limberg



... zum 85. Geburtstag
Josefine Paulitsch, Haiden (2.v.r.)



... zum 90. Geburtstag
Maria Gollob, Unterfresen



... zum 90. Geburtstag
Johanna Grebien, Vordersdorf



... zum 91. Geburtstag
Aloisia Golob, Etzendorf



... zum 92. Geburtstag
Aloisia Kuchelnik, Pörbach



... zum 94. Geburtstag
Sophie Poglitsch, Vordersdorf



... zum 95. Geburtstag
Maria Wallner, Kapellenstraße



... recht herzlichst!



... zum 95. Geburtstag
Aloisia Painsi, Kreuzberg



... zum 95. Geburtstag
Johanna Nürnberger, Oberer Markt



... zum 96. Geburtstag
Margarete Schönbacher, Oberer Markt (stehend Mitte)



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Paula & Gerwin Aldrian, Wernersdorf



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Anna u. Franz Edler, Unterfresen



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Maria u. Rudolf Knappitsch, Unterfresen



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Brigitte u. Gottfried Koch, Unterfresen



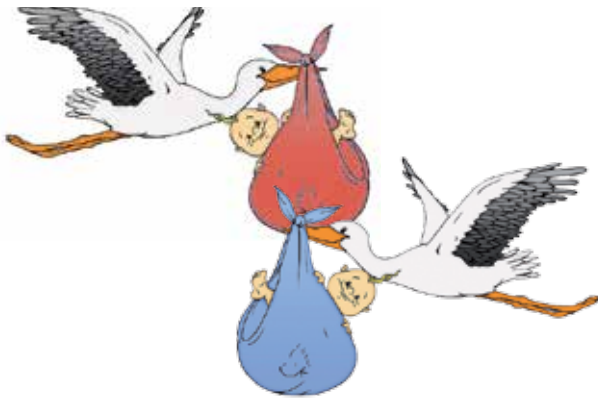
Wir gratulieren ...



... zur Eheschließung
Caroline Dagmar Scherzer & Wolfgang Franz Strohmaier, Aug



... zur Eheschließung
Karin Pernotscheck & Helmut Kaiser, Altenmarkt



... zur Geburt von Sohn **Michael**
Hanifa & Abdul Rahimi, Kreuzberg



... zur Geburt von Tochter **Lisa-Marie**
Christina Maier & Stefan Kollmann, Gieselegg



... zur Geburt von Tochter **Madlen Margaretha**
Alexandra & Gerhard Holzmann, Am Anger



... zur Geburt von Tochter **Rebecca**
Sandra & Ferdinand Maurer, Unterfresen



... zur Geburt von Tochter **Hannah**
Martina & Heimo Aldrian, Unterfresen



... recht herzlichst!



... zur Geburt von Sohn **Jakob Alexander**
Dominique Schmidt & Peter Garber, Radpaßstraße



... zur
Geburt von
Tochter **Jana
Jasmin**
**Reiterer &
Mario Trumler,
Kreuzberg**



... zur Geburt von Sohn **Florian**
Stefanie Kumpitsch & Walter Strametz, Unterfresen



... zur Geburt von Tochter **Hannah**
Silvia Schweighofer & Werner Plosnik, Steyeregg

... **Melina Schuster,**
Am Anger
nach der bereits im
Jahr 2009 erfolgreich
abgeschlossenen
Berufsausbildung zur
Systemgastroniefachfrau
zur erfolgreichen LAP
als Finanzdienstleistungs-
und Bürokauffrau



... **Katharina Uedl,**
Am Haselberg,
mit gutem Erfolg
bestandene Reife-
und Diplomprüfung an
BHAK/BHAS
Deutschlandsberg



Behindertenberatung von A bis Z

Kostenlose Beratung für Menschen im berufsfähigen Alter zu Themen wie:

- Autobahnvignette
- Barrierefreiheit
- Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer
- Behindertenpass und Zusatzeintragungen
- Berufsunfähigkeitspension - Invaliditätspension
- Bundes- und Landesbehindertengesetz
- Euroschlüssel
- Muttermäßigung
- Parkbegünstigung
- (§ 29 b StVO - Ausweis)
- Pflegegeld
- Steuerfreibeträge
- Unterstützungsfonds und Förderungen
- Zuschuss bei Ankauf eines Fahrzeuges

... speziell zum Thema Arbeit:

- Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderungen
- Berufliche Integration
- Behinderteneinstellungsgesetz
- Feststellung der Behinderung
- Kündigungsschutz
- Lohnkostenzuschüsse
- Fördermöglichkeiten

Behindertenberatung von A bis Z
Wielandgasse 14-16, 3. Stock
8010 Graz

0664 / 147 47 06 oder
0664 / 147 47 04

www.behindertenberatung.at



Gefördert vom Sozialministeriumservice, der Landesstelle
Steiermark aus Mitteln der Beschäftigungsinitiative

NÄCHSTER SPRECHTAG IN IHRER NÄHE:

**St. Martin/Sulmtal -
in der Gemeindebücherei
13:00-17:00 Uhr**

22. Juli 2016 – 19. August 2016 –
23. September 2016 – 21. Oktober 2016 –
25. November 2016



Weiters gratulieren wir ...

... zum 70. Geburtstag

Viktor Knaß, Limberg

Sophie Jauk, Haiden

Theresia Reißer, Gieselegg

Peter Koinegg, Wolfgruben

Heribert Reiterer, Kreuzberg

.. zum 75. Geburtstag

Katharina Stelzer, Gutschenberg

Hildegard Gödl, Buchenberg

Herta Mathi, Radlpaßstraße

... zum 80. Geburtstag

Herma Krasser, Gieselegg

Franz Hainzl, Limberg

... zum 85. Geburtstag

Christine Prattes, Limberg

... zum 90. Geburtstag

Christine Maurer, Buchenberg

... zum 91. Geburtstag

August Garber, Gaißereg

Johann Weiß, Radlpaßstraße

... zum 92. Geburtstag

Kreszentia Neisser, Haiden

... zum 93. Geburtstag

Karol Kupinsky, Weidenbach

... zur Silbernen Hochzeit

Anneliese & Heinrich Lipp,

Kapellenstraße

Josefine & Gerhard Schuster,

Am Anger

Christiane & Adolf Stopper,

Wiel

Hildegard & Friedrich Großegger,

Haiden

... zur Goldenen Hochzeit

Dietlinde & Hubert Kribernegg,

Haiden

Henrike & Johann Edler,

Radlpaßstraße

Theresia & Karl Winter,

Unterfresen

Franz & Juliana Sepp,

Steyeregg

Maria & Franz Hainzl,

Limberg

... zur Geburt von Tochter

LOREEN

Claudia Knappitsch &

Hannes Jehart, Limberg

Herzliche Gratulation

Die Marktgemeinde Wies möchte allen Bürgerinnen und Bürgern, die einen erfolgreichen Abschluss z.B. eine Lehre, ein Studium, eine Schule etc. gemacht haben, in der Gemeindezeitung gratulieren.

Christoph Kleindinst, Pörbach, mit Auszeichnung bestandene Matura an der HTBLA Kaindorf.

Simon Gostentschnigg, Unterfresen, mit Auszeichnung bestandene Matura an der HLW/FW Deutschlandsberg.

Carmen Wetl, Weidenbach, mit Auszeichnung bestandene Matura an der HLW/FA Deutschlandsberg.

Marcel Stelzer, Guntschenberg, zur erfolgreichen Reife- und Diplomprüfung an der HTBLVA Graz – Ortweinschule

Magdalena Pauritsch, Kogl zur mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen Matura am BORG Deutschlandsberg

Magdalena Aldrian, Vordersdorf zur erfolgreich bestandenen Matura am BORG Deutschlandsberg

Theresa Reiterer, Gieselegg zur erfolgreich bestandenen Matura am BORG Deutschlandsberg

Wir trauern um ...

Franz Kiefer,

Altenmarkt

Hedwig Pokorny,

Oberer Markt

Maria Pauritsch,

Pörbach

Maria-Theresia Duess,

Oberer Markt

Robert Ehmann,

Steyeregg

Johanna Lanfried,

Oberer Markt

Gottfried Golob,

Unterfresen

Obstl. Johann Maier,

Altenmarkter Straße

Alois Salzger,

Pörbach

Anneliese Haring,

Heckenweg

Karl Klampferer,

Gieselegg

Johann Strohmeier,

Haiden

Alois Gross,

Unterfresen

Franz Klug,

Aug



Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark



Autofinanzierung

• schneller • einfacher • bequemer





Stars of Styria

Am 7. Juni 2016 wurden in Frauental im Rahmen der „Stars of Styria“ folgende Personen aus der Gemeinde Wies von der Wirtschaftskammer Steiermark ausgezeichnet.

Erfolgreich bestandene Lehrabschlussprüfungen:

Mike Walser (r.), Wies, Metalltechniker – Ausbildungsbetrieb Fa. Hans Künz GmbH, Gr. St. Florian

Siegfried Stopper (l.), Wiel, Metalltechniker – Ausbildungsbetrieb Fa. HMF Fertigungstechnik GmbH, P.B.



Erfolgreich bestandene Meisterprüfung:

Susanne Semmerneegg, Kraß, Fachbereich Massage; **Ferdinand Semmerneegg,** Kraß – Tischlermeister



Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb:

Fa. Köppl & Posch GmbH, Feldweg im Fachbereich Maurer



Fotowettbewerb „Bienen- und Schmetterlingspflanzen“

Im Rahmen der Flora 2016 gibt es auch dieses Jahr wieder einen Fotowettbewerb. Der diesjährige Wettbewerb setzt einen besonderen Fokus auf den bedrohten Lebensraum der Bienen und Schmetterlinge; hiermit soll eine möglichst breite Öffentlichkeit auf dieses wichtige Thema aufmerksam gemacht werden. Anmeldeschluss ist Freitag, der 29. Juli 2016.

Nähere Infos unter www.blumenland.at



Grillabend

jeweils am

- So. 07. August
- So. 14. August
- Mo. 15. August
- So. 21. August
- So. 28. August
- So. 04. September

Schaut's a mol vorbei und probiert's was aus!

Alpengasthof Strutz Wielfresen
Tischreservierungen unter Tel.: 03468 / 304
www.alpengasthof-strutz.at



21 Fakten über Vulkane

1. Der Ätna ist der größte Vulkan in Europa. Er ist über 3000m hoch und liegt in Italien.

2. Auf allen Planeten könnte es Vulkane geben. Die neuesten Bilder vom Mars zeigen den Krater eines riesigen erloschenen Vulkans.

3. Der größte Vulkan der Erde ist 4139 Meter hoch, heißt Mauna Loa und befindet sich auf Hawaii.

4. Der aktivste Vulkan der Erde ist der Kilauea auf der Insel Hawaii. Er ist schon seit 1983 durchgehend aktiv.

5. Vulkane haben ihren Namen vom römischen Gott des Feuers und der Schmiedekunst Vulcanus. Sie werden seit dem 17. Jhd. Vulkane genannt.

6. Heute gibt es weltweit ca. 1.500 aktive Vulkane. Dabei werden aber nur Vulkane gezählt, die in den letzten 10.000 Jahren ausgebrochen sind.

7. Die Riegersburg in der Steiermark wurde auf einem Vulkanfelsen gebaut.

8. Die höchste vulkanische Ausbruchwolke ging vom Vulkan Taupo in Neuseeland aus. Er spie eine Aschewolke von ca. 50 km Höhe aus.

9. Schildvulkane sind, bezogen auf ihren Fußdurchmesser, die größten Vulkane.

10. Der stärkste Vulkanausbruch der vergangenen 10.000 Jahre ereignete sich im Jahr 1258. Doch Vulkanologen sind sich bis heute nicht sicher, wo diese gigantische Katastrophe stattfand.





11. Die meisten Vulkane gibt es an den Plattengrenzen. Hier sind die Erdplatten am aktivsten. Das heißt, dass dort viele Platten ins Erdinnere gelangen, und dort dann schmelzen.

12. Die Eifel ist eines der jüngsten mitteleuropäischen Vulkanfelder. Vor 600.000 Jahren setzte eine heftige Eruptionstätigkeit ein, die erst vor 10.000 Jahren zum Erliegen kam.

14. Ameisen dienen als Frühwarnsystem für einen bevorstehenden Vulkanausbruch. Das aufsteigende Kohlendioxid vertreibt die Tiere aus ihren Nestern, die meist in Erdrissen liegen.

15. Der Sommer 1816 galt in Westeuropa und Nordostamerika als Jahr ohne Sommer. Der indonesische Vulkan Tambora hatte im Jahr zuvor Staubteilchen in der Atmosphäre verteilt und die Temperaturen rapide fallen lassen.

16. Dallol ist eine verlassene Siedlung in Äthiopien. Sie befindet sich mitten in einem vulkanischen Gebiet, welches auch Dallol heißt. Hier hat eine amerikanische Minengesellschaft bis in die 1960er Jahre Kaliumkarbonat abgebaut. Damals galt Dallol als heißeste von Menschen bewohnte Siedlung. Die Durchschnittstemperatur beträgt hier ca. 41,5° C.

17. In Amerika erfroren frisch geschorene Schafe und Vögel fielen tot zu Boden, nachdem ein Vulkan ausgebrochen war. Dennoch haben Modelle gezeigt, dass Vulkanausbrüche die einzige natürliche Kraft wären, die die Aufheizung der Erdatmosphäre verhindern könnten.

18. Der Yellowstone-Vulkan in den USA ist einer der gefährlichsten Vulkane der Welt. Ein Ausbruch würde einen Umkreis von mehr als 100 Kilometer verwüsten und den Himmel weltweit verdunkeln.

19. Lavaströme können Temperaturen von bis zu 1250 Grad erreichen und bis zu 50km/h schnell werden. Es gibt aber auch „kalte“ Lava, wie etwa beim Ol Doinyo Lengai in Tansania. Seine Lava hat Temperaturen zwischen 500 und 600 Grad Celsius.

20. Große Vulkane werden permanent überwacht. Eine exakte Prognose, wann ein Vulkan ausbricht, ist dennoch sehr schwierig. Der Ausbruch des Vesuvs lässt sich eine Woche voraussagen.

21. Der größte Vulkan des Sonnensystems ist der erloschene Olympus Mons auf dem Mars. Von seinem Fuß aus gemessen erreicht er eine Gipfelhöhe von etwa 26.400 (!) Meter.



Alle Schüler der 4c Klasse haben diesmal einen Beitrag geleistet! Hauptverantwortlicher Reporter und Koordinator: **Sebastian Schwender!**

Neues aus dem Kindergarten Wies

Besuch im Kompetenzzentrum

Am 16. Juni besuchten wir zum Tag der offenen Tür das Kompetenzzentrum Pöfing Brunn mit dem Thema „Eine Reise um die Welt“. Wir durften Stoffsackerl bedrucken, verschiedene Werkstätten besuchen und die Schwingungen der Klangschalen erleben. Mit verschiedenen Köstlichkeiten wurden wir verwöhnt und lauschten dabei der Trommlertruppe und den Sängern. Ein herzliches Dankeschön an Frau Pauritsch für die Einladung.



Besuch im Caritas-Pflegewohnheim

Am 23. Juni begrüßten wir gemeinsam mit den Bewohnern des Caritas-Pflegewohnheimes den Sommer. Wir sangen Lieder und ließen den heißen Sommernachmittag bei einer kleinen Stärkung ausklingen.



Schulanfängerausflug

Wir fuhren mit zehn Schulanfängern mit dem Zug nach Groß St. Florian, wo uns die Märchenerzählerin Fr. Sabine Schlick-Kummer am Bahnhof erwartete. Danach führte sie uns in den Wald, wo sie uns zwei Märchen erzählte. Bei diesen Märchen konnten die Kinder durch Hören, Spielen, Singen und Tanzen aktiv werden.



Aktivitäten im Juni

Ein breitgefächertes Angebot gab es im Juni für Kinder und Eltern im Kindergarten. Am 2. Juni absolvierten die Schulanfänger den „Schulreifeführerschein“. Am 18. Juni fuhren die Familien nach St. Josef und lernten den Theaterweg kennen und am 30. Juni präsentierten die Kinder stolz den Eltern ihren Jahreskalender. Als Überraschung konnten Eltern und Kinder gemeinsam ein Bild malen und so den Jahresschwerpunkt KLEBEN-KLECKSEN-KNETEN gebührend beschließen.



Buch-Tipp

Das Buch vom Süden

Andre Heller



Ein Mann und seine lebenslange Sehnsucht nach dem Süden. Der große Roman von André Heller.

Ein »fleißiger Taugenichts« ist der knapp nach dem Zweiten Weltkrieg in Wien geborene Julian Passauer. Im Dachgeschoss von Schloss Schönbrunn wächst der Sohn des stellvertretenden Direktors des Naturhistorischen Museums auf, umgeben vom Teehändler und »Hauswüstling« Hugo Cartor, dem philosophierenden »Warzenkönig« Grabowiak oder dem ehemaligen Weltklassenschwimmer Graf Eltz, einem begnadeten Geschichtenerzähler. Vaters lebenslange Sehnsucht nach dem Süden setzt sich in Julian fort. Auf einer ausgedehnten Schiffsreise umrundet Julian Afrika, er beginnt ein Studium, bricht es ab und wird schließlich professioneller Pokerspieler. Erst in der Villa Piazzoli am Gardasee scheint er zur Ruhe zu kommen und begegnet den Frauen seines Lebens. Und doch zieht es ihn wieder weiter – nach Süden.

André Heller wurde 1947 in Wien geboren. Er lebt abwechselnd in Marrakesch, in Wien und auf Reisen. 2008 ist erschienen: Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein.

Quelle: Carl Hanser Verlag, München

Fit und gesund

Mein Name ist Melanie Lampl, ich bin wohnhaft in Wies, habe die HAK-Matura, einige Jahre Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich und möchte aus Liebe zu Kindern mich beruflich verändern und in den pädagogischen Bereich wechseln. Im Zuge meiner Ausbildung zur Kinderbetreuerin absolviere ich derzeit mein Praktikum im Kindergarten Wies.

Um allen Kindergartenkindern einen Überblick über die Vielzahl an Lebensmitteln zu geben, bastelten wir Ernährungspyramiden, in der die Ernährungsempfehlungen repräsentiert werden. Ich habe mit den Schulanfängern ein Zuckerquiz gemacht. Die Kinder durften raten, wieviel Zuckerwürfel in einem Actimel-Joghurt, einer Milchschnitte etc. stecken. Danach haben die Kinder jeder dieser »Zuckerbomben« auf ein buntes Tonpapier geklebt und die Anzahl der Zuckerwürfel dazu geklebt. Zum Schluss wurden diese Kunstwerke auf eine stehende Papiersäule geklebt und als Blickfang in die Mitte der Garderobe

gestellt, sodass auch die Eltern der Kinder über diese »Zuckerbomben« informiert sind und bei dem einen oder anderen vielleicht einen Umdenkprozess auslösen, indem sie ihren Kindern nicht täglich diese Süßigkeiten zur Jause mitgeben. Mit einem kleinen Puppentheaterstück haben wir den Kindern vermittelt, was eine gesunde bzw. ungesunde Jause beinhaltet und wie man anschließend den Müll trennt. Gesunde Ernährung verleiht uns Energie und wir sind dadurch motiviert uns zu bewegen. Aufgrund dieser Erkenntnis machte ich mit den Kindern auch Bewegungsspiele, eine Wanderung zum »Wieser Hut« und einen Ausflug zu »Puppes« Naturkostladen. Die Kinder waren mit Freude, Begeisterung, Neugierde und vollem Einsatz bei allen Aktivitäten bei der Sache. Ich konnte den Kindern mit diesem Ernährungsprojekt auf spielerische Weise die Wichtigkeit gesunder, ausgewogener Ernährung und Bewegung näherbringen und ihnen vermitteln, wie schlecht Zucker, tierische und versteckte Fette für den Körper sein können.





Volksschule Wies Bücherklappe



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Wies!

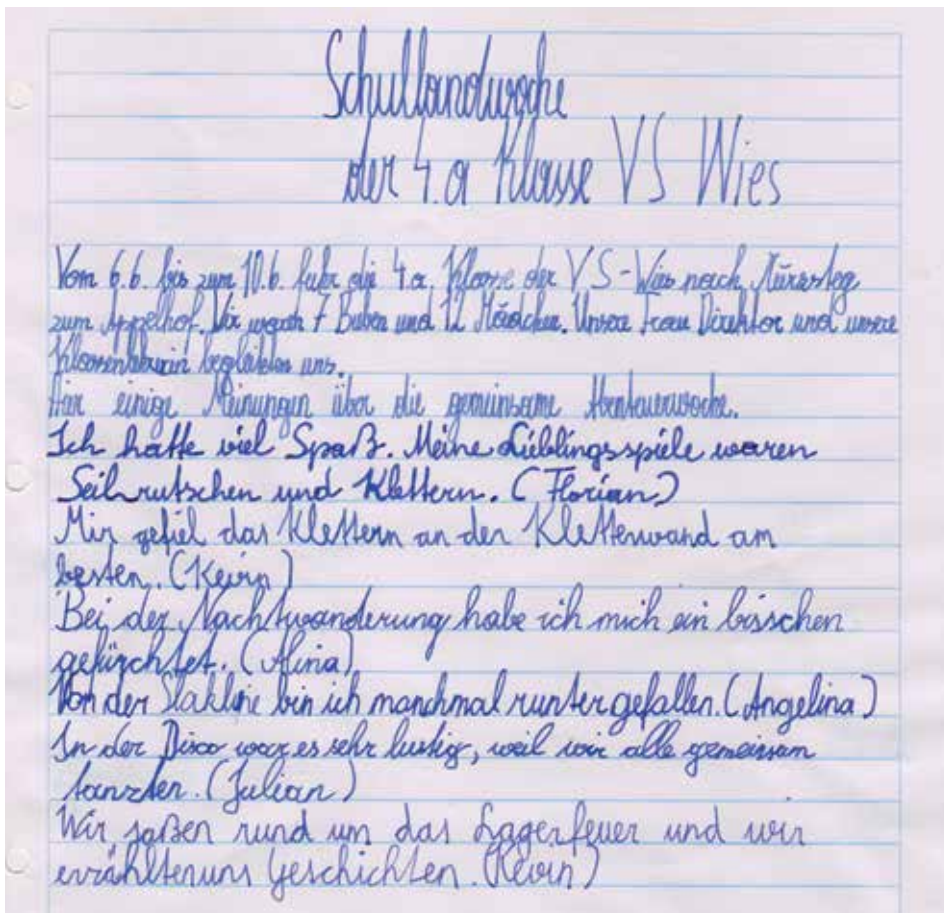
Ich bin die Bücherklappe der Volksschule. Früher war ich ein Briefkasten, doch dann wurde ich mit bunter Farbe verschönert und jetzt hänge ich an der Außenwand der Schule.

Am liebsten fresse ich Kinderbücher. Die Bücher, die ich schon gefressen habe, schmeckten vorzüglich! Für diese Leckerbissen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Leider bin ich wie die Raupe Nimmersatt - einfach nicht satt zu kriegen! Wenn Sie nicht wollen, dass ich verhungere, dann füttern sie mich bitte weiterhin mit Kinderbüchern. Darüber freue nicht nur ich mich, sondern auch alle Kinder der Volksschule Wies!

Vielen Dank im Voraus, die Kinder der 3.a Klasse

PS: Im Sommer bin ich nicht ganz so hungrig, aber auf reichlich Futter im Herbst freue ich mich jetzt schon!





Chor der VS Wies bei den Wiener Sängerknaben

Auf Einladung des Fachinspektors für Musik, Herrn Klaus Dorfegger durfte der Chor der Volksschule Wies am 03. Mai beim Stimmbogenfest in Wien auftreten.

Für unsere jungen Sänger und Sängerinnen war es ein großes Erlebnis im MUTH, dem Konzertsaal der Wiener Sängerknaben, neben diesen auftreten zu dürfen. Mit der Akustik des professionellen Konzertsaaes erstrahlten die Lieder der 7 – 10 jährigen im hellen Glanz. Beindrucken konnten die Kinder auch mit einem 7stimmigen Kanon, der gemeinsam mit Schüler/Innen aus

der Musik-NMS Großklein dargeboten wurde. Auch unser Fachinspektor fand sehr lobende Worte: „Ihr habt das toll gemacht und könnt wirklich stolz auf euch sein! Besonders gut hat mir „Chocolat chaud“ gefallen – sehr schön gesungen und die Choreografie war einfach hinreißend! Dass ihr mit „Grande e piccolo“ gemeinsam gesungen habt, war auch eine tolle Idee!“



19. Schulschlussfest der Volksschule Wies: „Ab in die Ferien“

Zu diesem ansprechenden Thema gelang es den 97 SchülerInnen der Volksschule Wies, nachdem sie unter der Anleitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen fleißig geprobt hatten, wieder einmal das Publikum abwechslungsreich zu unterhalten. Sicherlich haben sich die Zuschauer einige Anregungen für ihre Urlaubsgestaltung anschauen können. Zwischen den amüsanten Darbietungen der einzelnen Klassen erfrischte der Chor der Schule unter der Leitung von OSR Dir. Evelyn Habenbacher mit Liedern, die sich vom Volkslied bis hin zu Mambo und Cha-Cha-Cha bewegten. Zum Schluss verabschiedete sich die vierte Klasse auf besonders nette Weise mit dem Cup-Song. Da das Wetter wohlgesonnen blieb, war es im Anschluss an die Darbietung auch möglich gemeinsam am Marktplatz den Abend zu genießen.



Dabei wurde durch die Orchesterklasse unter der Leitung von Dir. MMag. Franz Masser noch für Unterhaltung gesorgt und fleißige Eltern-

hände gewährleisteten die kulinarische Versorgung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Hauptorganisatorin Koch Silvia.

Volksschule Wernersdorf

WelschLauf 2016

Heuer haben 17 von 21 SchülerInnen der VS Wernersdorf am Welschlauf teilgenommen.



Besuch der Musikschule Wies

Am 29. Mai erhielten wir Besuch von der Musikschule. Dir. MMag. Franz Masser und Harald Zwinger verstanden es hervorragend, die Kinder für die mitgebrachten Instrumente zu be-

geistern. Zuerst wurden die Instrumente vorgestellt, anschließend erzählte Elisabeth von der MMK Wies einiges von der Gemeinschaft in der Musikkapelle. Danach wurde „musiziert“. Nachdem die ersten

Mutigen ein Instrument ausprobiert hatten, getrauten sich alle anderen auch. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache. Recht herzlichen Dank für diesen tollen Vormittag.



Kindermuseum

Am 23. Mai fuhren die Kinder der VS Wernersdorf und einige Klientinnen aus Sonnenwald mit ihren Betreuerinnen ins Kindermuseum Frida und Fred nach Graz. Groß war die Aufregung, als der Reisebus der Fa. Resch eintraf, denn für einige Klientinnen war es die erste Busreise in ihrem Leben. Im Museum durften wir die Ausstellung „Tüftelgenies“

mit allen Sinnen erleben. Es war für jeden Besucher etwas dabei, das ihn interessierte. Am besten gefiel allen der Roboter, der zum Schluss vorgeführt wurde und sein Können unter Beweis stellte. Für die ganz Eifrigen gab es eine Urkunde als Erinnerung. Zu schnell verging dieser tolle Vormittag und wir mussten die Heimreise antreten.





Besuch in Herberstein

Am 15. Juni 2016 waren die Kinder der VS Wernersdorf wieder mit Klientinnen aus Sonnenwald und deren Betreuerinnen unterwegs. Diesmal ging es zum Tierpark Herberstein. Bei Schlechtwetter fuhren wir los, immer in der Hoffnung, dass es nur noch besser werden könnte. Richtig groß wurde die Aufregung, als wir zur Autobahn kamen, denn für einige Klientinnen war es die erste Autofahrt in ihrem Leben. Nach einem Wolkenbruch bei der Ankunft wurde das Wetter jedoch immer besser. Wir sahen sehr viele Tiere, die sich sonst bei heißem Wetter verstecken.



Schulschlussfest der VS Steyeregg

Beim diesjährigen Schulschlussfest der VS Steyeregg am 1. Juli wurde von allen vier Schulstufen gemeinsam das Singspiel „Rofls Vogelhochzeit“ dargeboten – 18 Jahre nach der Uraufführung.

Unter der musikalischen Leitung von Volksschuldirektor Erich Baumann begeisterte die Jugend mit glockenhellem Gesang und erfrischenden, unter der Leitung von „Chefanimateurin“ Klassenlehrerin Sabrina Eisel einstudierten, Tänzen ein zahlreich erschienenenes Publikum, darunter auch Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Ortsteilbürgermeister August Nußmüller. Die fünf Asylwerberkinder wurden in das musikalische Singspiel ebenfalls eingebaut. VD Baumann bedankte sich bei der Sprachheillehrerin Sigrid Hois für die tolle instrumentale Unterstützung, bei der Werklehrerin Christa Riedmüller für die „fachfrauische“ Kostümgestaltung sowie beim Elternverein unter Obfrau Birgit Spari für die Organisation des Festes, dessen Reinerlös wieder der VS Steyeregg zufließt. So übernahm der EV die Hälfte der Kosten für die 2-tägige Abschlussfahrt der 4. Stufe nach Bad Aussee und Eisenerz in der letzten Schulwoche.

Diese rundum gelungene Feier hat Eltern und anderen Interessierten wieder einmal vor Augen geführt, welche großartige Leistungen eine Kleinschule mit ihrer sehr persönlichen Betreuung der Kinder erzielen kann.



KOR ALPEN LAUF
12. und 13. AUGUST 2016
St. Oswald / Eibiswald

MARTIN KOSCH
FREITAG, 12. AUG.

AUGEISER
SAMSTAG, 13. AUG.

LAUFSTART 14:00
SIEGERREHRUNG 19:30
MUSI+3

GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN
INFOS & ANMELDUNG
www.koralpenlauf.at

KARTEN ERHÄLTLICH BEI ALLEN MITGLIEDERN DER LANDJUGEND ST. OSWALD UND AUF DETKICKET.COM (NUR FÜR FREITAG)



Neue Mittelschule Wies Projektpräsentation der ersten Klassen der NMS Wies



Unter dem Motto „Zeit im Bild“ veranstalteten die ersten Klassen der NMS Wies einen abwechslungsreichen Abend.

In einer zweiwöchigen Vorbereitungszeit wurden in allen Unterrichtsfächern zum Thema „Zeit“ gearbeitet. Während in Geografie die Zeitzonen besprochen wurden, erarbeiteten sie tierische Rekorde, Rekorde im Sport und begaben sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit.

- Der Zeitdruck der Jugend wird weltweit immer größer
- Tierische Rekorde unserer Zeit
- Weltrekorde im Sport
- Pfarrkirche von Wies bereits über 200 Jahre alt

begeisterten sie das Publikum. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung mit den Liedern „Time“, „Wer hat an der Uhr gedreht“ und dem Tanz „Time warp“. Das gesamte Lehrerteam der ersten Klassen war stolz auf die Darbietungen der Schüler und Schülerinnen.

Mit den Schlagzeilen:

- Wie Vordersdorf zu seinem Namen kam
- Auf dem Catwalk durch die Zeit
- Diebstahl in der NMS Wies
- Dancing Stars – Wir kommen!

Wien, wir kommen!

Unter diesem Motto besuchten wir, die 4c Klasse der NMS Wies mit unserem Klassenvorstand Josefine Tschuchnigg und mit Sibylla Rainer unsere Bundeshauptstadt. Karlskirche, Belvedere, Stefansdom und Hofreitschule, Technisches Museum und Heeresgeschichtliches Museum, Parlament und Rathaus, Naschmarkt und vieles mehr lernten wir kennen. Natürlich durfte auch der Prater nicht fehlen! Spitze!

Für uns war es eine tolle Woche – lehrreich, interessant, informativ, und vor allem lustig!

Einstimmig stellten wir fest: „Wien, wir kommen bald wieder!“





Playmit Award 2016: Hurra! Wir haben gewonnen!

Am 23. Juni 2016 wurden im Rahmen eines Galaabends die PLAYMIT Awards 2016 an die Gewinnerinnen und Gewinner des diesjährigen Wettbewerbes im Raiffeisen Tower Wien überreicht.

Im Fokus der vom BMBF unterstützten Initiative Playmit, die von Hubert Hilgert gegründet wurde, steht die „Bildung für die Praxis“. Die Lern- und Quizplattform Playmit wurde bereits von mehr als 80.000 registrierten Nutzerinnen und Nutzern aus verschiedenen Ländern besucht und verzeichnet bis zu 3,5 Mio. Seitenaufrufe pro Monat. Über 50.000 Bildungsfragen, die laufend erweitert werden, können kostenlos genutzt werden.

Von vielen staatlichen Einrichtungen wird die Playmit-Urkunde empfohlen, die Jugendliche als Zeichen des Engagements durch Beantwortung von ca. 2000 berufsbezogenen Bil-

dungsfragen zu verschiedenen Kompetenzen wie Fremdsprachen, IT, soziale Kompetenzen, Mathematik, Logik erarbeiten und ihrer Bewerbung beilegen können. So können sich Jugendliche bei zukünftigen Arbeitgeber/innen besonders hervorheben. Außerdem können damit die Stärken von den Bewerber/innen selbst und auch von den Arbeitgeber/innen leicht erkannt werden.

69 Schülerinnen und Schüler aus den 2., 3. und 4. Klassen sammelten gleichzeitig zur Erarbeitung der Urkunde für sich und auch für unsere Schule über 6 Monate lang Punkte und nahmen damit am „Playmit Award 2016“ teil. Aus ganz Öster-

reich nahmen dabei Schulen teil, von der PTS, NMS, Gymnasium bis HTL. Die NMS Wies hat sich durch diese große Anzahl abgeschlossener Playmit-Urkunden optimal auf den Berufseinstieg vorbereitet, damit Engagement gezeigt und wurde für diese Leistung ausgezeichnet.

Mit 148 Punkten erreichte die NMS Wies in der Österreichwertung den ausgezeichneten 2. Platz und damit 2000 Euro!

Über diesen besonderen Fleiß und die Begeisterungsfähigkeit freuen sich die

Berufsorientierungslehrerinnen Josefina Tschuchnigg und Irmgard Mayer!

Ihr Partner in Sachen Computer, Netzwerke, Server und EDV Betreuung.
- Direkt in Ihrer Nähe -



**EDV - Dienstleistungen
POSCHARNIK**

Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
Email: office@edv-poscharnik.at



**Büro
Kolar**

Tel.: 03465 3305 + 0664 / 32 64 675
8551 Wies, Kraß 77 + Oberer Markt 19

**PLANUNG
BAUBETREUUNG
RECHNUNGSPRÜFUNG**



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall – St. Martin

Fertig ... wir freuen uns!

Am 14. Juni wurde der Zu- und Umbau an der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall in Wies feierlich eröffnet.

Landesrat Ök.-Rat Johann Seitinger und alle anwesenden Gäste waren begeistert von den sehr kreativen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler bei der Eröffnungsfeier und gratulierten herzlich zu den gelungenen Umbaumaßnahmen.

Dir. Maria Strametz brachte in den Dankesworten deutlich zum Ausdruck, wie dankbar das gesamte Team der FS Burgstall darüber ist, in diesem wunderschönen Schloss arbeiten, lernen, lehren und Gemeinschaft erleben zu dürfen.

Nach den intensiven Jahren der Bauzeit freuen wir uns, für die Bevölkerung der Süd-West-Stmk. für verschiedenste Anlässe und Veranstaltungen ein offenes Haus bieten zu können, wo auch unsere Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten bekommen, ihr erlerntes Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Auch sehr viele Absolventinnen und Absolventen, sowie Besucher von nah und fern nutzten die Gelegenheit, um sich die rundum erneuerte Schule anzusehen und bei Kaffee und Torte alte Geschichten aufzufrischen und die angenehme Atmosphäre im Schloss oder auf der neuen Terrasse zu genießen.



“

Eine Schule mit aktuellen Lehrinhalten und sehr modern ausgestatteten Unterrichts- und Praxisräumen in einem denkmalgeschützten Schloss

– das ist Burgstall - die dreijährige Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft in Wies!

”



Aus der Schulchronik von Erich Wozonig

Im letzten Beitrag unserer Serie „Aus der Schulchronik“ haben wir berichtet, dass das Verhältnis zwischen der Lehrerschaft und der Bevölkerung, aber auch zwischen der Schulleitung und der Geistlichkeit in der kleinen Bergregion Wöl nicht immer harmonisch und friedlich war und es oft zu groben Streitigkeiten gekommen ist. Es gab aber auch überaus tüchtige und beliebte Lehrer in dieser Bergschule.

Man schrieb das Jahr 1925. Die Zeit war geprägt von wirtschaftlicher Notlage, politischen Unruhen, Arbeitslosigkeit und Einführung der Schillingwährung (10.000 Papierkronen waren nun 1 Schilling wert!). Von besonderer Armut waren die kinderreichen Familien der Holzarbeiter und Kohlbrenner betroffen.

„Mit 1. Oktober 1925 werden Sie zum provisorischen Lehrer und Schulleiter an der einklassigen Volksschule in St. Katharina in der Wöl bestellt“. Mit diesem Schreiben begann für den 32-jährigen Hauptmann und Absolventen der Kadettenschule Liebenau ein neuer Lebensabschnitt. Sein Name: Ferdinand Fauland. Der Bauernsohn, in Freidorf bei St. Peter i. S. aufgewachsen, musste seine angestrengte Militärlaufbahn wegen mehrmaliger Verwundung im ersten Weltkrieg aufgeben, war dann Arbeiter in einer Fabrik und im Bergbau und später Buchhalter in Kalkgrub. Bereits als Familienvater besuchte er die Lehrerbildungsanstalt in Graz, um ein „würdiger Schulmeister“ zu werden. In seiner ersten und neuen Dienststelle in der Wöl bezog er mit seiner Frau Eleonore die kleine Wohnung in der Volksschule und setzte alles daran, die Notlage der Kinder zu lindern. Über den Hilfsverein „Südmark“ organisierte er recht bald eine Spendenaktion für seine 63 Schüler, wobei er einen Großteil mit warmer Kleidung und mit Schuhen versorgen konnte. Sogar neue Sachen waren dabei. Er besuchte alle Eltern, wobei er besonderen Wert darauf legte, dass auch die Mädchen regelmäßig die Schule besuchen und die Schulbefreiungen zurückgehen. So konnte er den Schulbesuch deutlich anheben. Seinen Unterricht gestaltete er recht lebhaft, nahm sich auch in seiner Freizeit den schwachen Schülern an, führte in Zusammenar-



beit mit dem legendären Pfarrer Hagen Theaterstücke auf und legte großen Wert auf alte Volkslieder. Bei seinen Weihnachtsfeiern, an der auch alle Eltern teilnahmen, wurden die Kinder reichlich beschenkt, denn als ehemaliger Offizier verstand er es, als Sponsoren gut bürgerliche Kreise und Institutionen zu gewinnen.

„Er war schon hart, aber man hat bei ihm viel gelernt“, erinnert sich eine alte Wölerin. Frau Fauland wurde als Arbeitslehrerin angestellt, spielte in der Pfarrkirche die Orgel, während Herr Fauland auch den Kirchenchor leitete und sich um das Gemeindegeschehen kümmerte. Am 9. Dezember 1928 wurde er zum Bürgermeister von Wölfresen gewählt, nachdem ein Brand das Gehöft vlg. Schmiedlenz zerstörte, in dem auch das Gemeindeamt untergebracht war und der alte Bürgermeister daher sein Amt zurücklegte. Die kleine Wohnung in der Volksschule wurde nun auch das neue Gemeindeamt. Für die bäuerliche Bevölkerung organisierte er landwirtschaftliche Fortbildungskurse, zeigte die neuzeitlichen Arbeitsmethoden auf und führte die Bienenzucht ein.

Für seine Tätigkeiten wurde er mehrfach geehrt. Er war der Initiator für das Kriegerdenkmal, scheiterte aber an der Gründung einer Feuerwehr an Geldmangel. Besonders gelobt wurde er stets vom Bezirksschulinspektor Reg. Rat Josef Böhmer für seine gedeihliche Unterrichtsarbeit und besonders auch, dass es ihm gelungen ist, trotz schwieriger finanzieller Situation, das

morsche Bretterdach der Volksschule durch ein Eternitdach zu ersetzen.

Neben seiner schulischen Tätigkeit und neben der Arbeit als Bürgermeister begann er in der Wöl mit dem Schreiben von Geschichten, Theaterstücken und Gedichten aus dem Landleben, besonders aber mit Begebenheiten aus seiner k. u. k. Regimentszeit. Sein Bergroman „Wildfeuer“ geht auf angebliche Tatsachen auf einem großen Wöler Bauernhof zurück. Später wurden von Ferdinand Fauland insgesamt siebzehn Bücher veröffentlicht. Besonders bekannt wurde sein Buch über den Landeshauptmann Josef Krainer sen. „Der lärcherne Stipfl“. Daneben war er ständiger Mitarbeiter im Studio Graz mit seinem „altösterreichischen Bilderbogen“, er schrieb viele Beiträge in den verschiedenen Zeitungen und auch in der „Weststeirischen Rundschau“ schrieb er viele „Spinnstub'n G'schicht'n“. Er verstand es vortrefflich, das steirische Land- und Volksleben zu schildern.

Am 31. Mai 1929 wurde Ferdinand Fauland sehr zum Leidwesen der Wöler Bevölkerung lt. einem Schreiben des Steierm. Landesschulrates als provisorischer Schulleiter der Volksschule Wernersdorf zugewiesen. Seine letzte Anstellung im Schuldienst hatte er bis 1958 in Dobl. Er verstarb 1980 in Graz. Seine Urne wurde in St. Peter im Sulmtal beigesetzt.

Quellen: Schulchronik Wöl, Wölfresen v. Erich Wozonig





Abschlussprüfungen an der EJMS Wies



In diesem Jahr beendeten 13 Musikschüler der Erzherzog Johann Musikschule Wies mit der Abschlussprüfung ihre Musikschullaufbahn.

Hohes musikalisches Niveau und viele Emotionen zeichneten die Konzerte aus, bei denen die Musikschüler Catalá Rafael (Violoncello), Dietrich Paul (Steir. Harmonika), Harling Martin (Steir. Harmonika), Kranner Jan (Steir. Harmonika), Opriessnig Elisabeth (Trompete), Pommer Eva (Klarinette), Wallner Hannes (Tuba), Wallner Stefan (Saxofon) und Weilharter Julia (Violine) ihre Prüfungen absolvierten.

Ein absolutes Novum war die Kombination mit der Prüfung zum "Goldenen Leistungsabzeichen" des steirischen Blasmusikverbandes. Mihelic Sabrina (Querflöte), Rieger Veronika (Querflöte), Strametz Elisabeth (Klarinette), sowie Wildbacher Viktoria (Saxofon)

konnten die Jury mit anspruchsvollen Stücken begeistern und absolvierten die Abschlussprüfung sowie das "Goldene Leistungsabzeichen!"

Weiteres bestritten 25 Musikschüler die Übertrittsprüfung an der Erzherzog Johann Musikschule Wies und es wurden insgesamt ca. 60 Vorspielabende veranstaltet.

Die Abwicklung der Konzertveranstaltungen und Umsetzung der Kooperationen wäre ohne das außerordentliche Engagement der Lehrer unmöglich.

Eine herzliche Gratulation an alle Musikschüler sowie an das ganze Lehrerteam zu diesen tollen Leistungen!



Am 22. Juni 2016 wurden die Musikschulabzeichen feierlich im Kultur- und Kongresshaus der Stadtgemeinde Knittelfeld verliehen.



Öffentlichen Vorpielabende

in allen 8 Unterrichtsorten Wies, Eibiswald, St.Johann, Arnfels, Oberhaag, Gleinstätten, Schwanberg und St. Martin.



Erwähnenswert: Musikstipendium des Landes Steiermark 2016 für Rafael Catalá

Rafael Catalá, seit März 2013 Student im Vorbereitungslehrgang der Musikuniversität Graz bei Univ. Prof. Dr. Kerstin Feltz, vierfacher Landessieger und auch Bundespreistäger in der Solokategorie Violoncello bei „Prima la musica“, hat nun ein Musikstipendium des Landes Steiermark 2016 erhalten. Die feierliche Preisverleihung wird im Herbst im Joanneumsviertel in Graz stattfinden.

Die Erzherzog Johann Musikschule Wies gratuliert sehr herzlich!



Eine unverbindliche Online Anmeldung ist über die neue Website www.musikschule-wies.at möglich. Dort finden Sie auch Informationen und NEWS der Erzherzog Johann Musikschule Wies.



Strahlenschutz-Leistungsabzeichen

Erfolgreich absolvierten drei unserer Kameraden den Strahlenschutz-Lehrgang III in der Feuerweherschule und errangen das Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Silber. Die Feuerwehr Wies ist seit den 1970er-Jahren der Strahlenschutz-Stützpunkt für den Bereich Deutschlandsberg. 16 Kameraden sind für Strahlenschutz-Einsätze bestens ausgebildet – jährliche Übungen und Schulungen sorgen für ein hohes Ausbildungsniveau.

Anfang April absolvierten Hauptbrandinspektor Christian Schwender, Löschmeister Markus Garber und Oberfeuerwehrmann Robert Haring den 4-tägigen Strahlenschutz-Lehrgang III. Alle drei Kameraden konnten am letzten Kurstag das begehrte Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Silber in Empfang nehmen – Hauptbrandinspektor Christian Schwender sogar als Kursbesten.



28. Wieser Fetzenmarkt

Am 4. September findet wieder der traditionelle Wieser Fetzenmarkt statt. Da heuer die Feuerwehr Wies den Fetzenmarkt alleine ausrichtet, wird an zwei Wochenenden gesammelt: 27. August sowie 2. und 3. September. Gerne nehmen wir die bereitgestellten Waren mit. Bitte verwechseln Sie uns jedoch nicht mit der Müllabfuhr – Sperrmüll wird jeweils am 1. Freitag im Monat am Bauhof kostenlos entgegengenommen.

Berichte zu unseren Einsätzen und Tätigkeiten finden Sie tagessaktuell auf unserer Homepage www.ff-wies.at

Aktuelles von

Die Freiwillige Feuerwehr Wies berichtet

Florianitag am Marktplatz – Jeder kann löschen!

Ganz im Zeichen der Entstehungsbrandbekämpfung stand der heurige Florianitag der Feuerwehr Wies am 8. Mai. Nach dem gemeinsamen Besuch der heiligen Messe – zelebriert von unserem Feuerwehrkurat Mag. Markus Lehr – startete unsere Veranstaltung am Marktplatz. Die Besucher konnten selbst zum Feuerlöscher greifen und versuchen, der Flammen Herr zu werden. Viele waren überrascht, wie schnell man das Feuer eindämmen kann, wenn

man den Mut aufbringt, zum Feuerlöscher zu greifen. Jeder Großbrand beginnt einmal ganz klein – mit der richtigen Entstehungsbrandbekämpfung kann vieles verhindert werden.

Da Löscharbeiten hungrig machen, war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ein riesen Dank in diesem Zusammenhang an die „Kesselrunde“, die mit ihrer Gulaschsuppe für den kulinarischen Höhepunkt des Vormittags sorgte.



Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr



Die dritte Klasse der Wieser Volksschule besuchte im Rahmen der Aktion „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ am 23. Juni die Feuerwehr Wies. Die Initiative „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ soll einen Beitrag zur Brand- und Katastrophenschutz-erziehung

in Kindergärten und Volksschulen leisten. Den wissbegierigen Schülern wurden die Feuerwehr und ihre Aufgaben vorgestellt. Natürlich durften sie auch mit Löschleitung und Strahlrohr für etwas Abkühlung am heißen Sommervormittag sorgen.



unseren Feuerwehren

Brandschutzausbildung



Die Mitarbeiterinnen des Caritas Senioren- und Pflegewohnhauses wurden am 18. Mai im Rüsthaus Wies geschult. Nach einem theoretischen Teil im Schulungsraum ging es ins Freie,

um „mit dem Feuer zu spielen“. Hier wurden richtige Techniken in der Entstehungsbrandbekämpfung mit Feuerlöschern und Löschdecken geübt.

Ehrenhauptlöschmeister Alois Walzl – 85. Geburtstag



Am 11. Mai vollendete Ehrenhauptlöschmeister Alois Walzl sein 85. Lebensjahr – ein Grund für ihn, mit seinen Kameraden zu feiern. Am Freitag, dem 13. Mai, lud Alois Walzl die Feuerwehrkameraden zum „Gasthof zur schönen Aussicht“ ein. Hauptbrandinspektor Christian Schwender gratulierte dem rüstigen Jubilar im Namen der Feuerwehr Wies zum Geburtstag. Gleichzei-

tig dankte er Ehrenhauptlöschmeister Alois Walzl für die nunmehr 66-jährige Mitgliedschaft bei unserer Wehr. Nach wie vor liegt Luis die Feuerwehr sehr am Herzen und so schlüpft er gerne in seine Uniform und ist bei vielen Tätigkeiten rund ums Jahr dabei. Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Wieser Feuerwehrkameraden.

Das war das Sommernachtsfest 2016

Am 11. Juni verwandelte sich das Wieser Rüsthaus wieder in den Schauplatz unseres alljährlichen Sommerfests. Heuer sorgten die Reinischkogel-Buam zum ersten Mal für beste Stimmung auf der Tanzfläche. Ein Dank an alle Besucher und Helfer, die das Fest wieder zu einem Erfolg haben werden lassen.



Gemeinschafts- und Spezialübungen

Neben den monatlichen internen Übungen und Schulungen sorgen auch immer wieder Großübungen für Herausforderungen. Eine solche spektakuläre Übung fand im April in Pölfing-Brunn statt. Sieben Feuerwehren mit insgesamt 117 Mann bewältigten die ausgearbeiteten Szenarien: Von der Menschenrettung aus einem Silo, einem Verkehrsunfall bis hin zu einem Gebäudebrand spannte sich der Bogen. Bei unseren Monatsübungen wurden diesmal neue schwimmfähige Ölsperren erstmals unter realen Bedingungen angewandt und in einem ruhigen Teilstück der Weißen Sulm aufgebaut. Bei einer weiteren Übung erlebten die Wieser Kindergartenkinder am 25. Mai einen spannenden Vormittag. Zuerst wurde ein Teil des Gebäudes verraucht und so ein Brand simuliert. Bei der Räumungsübung mussten die Kinder dann über den jeweils richtigen Fluchtweg den Kindergarten verlassen – teilweise auch über ein Fenster. Nachdem der „Brand“ vom Atemschutztrupp gelöscht worden war, konnten die Kinder die Feuerwehrautos und -ausrüstung hautnah erleben.





Freiwillige Feuerwehr Vordersdorf

Zeltfest mit 90-Jahrfeier

Beim Zeltfest der Feuerwehr Vordersdorf wurde wieder einmal die Nacht zum Tag gemacht.

Bereits zum 11. Mal wurde dieses Fest in Vordersdorf abgehalten. Nach Begrüßung der Festgäste und der Nachbarwehren las HBI Franz Heidenkummer anlässlich unseres 90-Jahr-Jubiläums ein paar Worte aus unserer Chronik vor und wurde von der Bergkapelle Steyeregg musikalisch begleitet. Somit startete eine regnerische, aber dennoch traumhafte Nacht, welche durch die gute Musik der Spatzen 2000 umrahmt wurde. Der Ansturm der Gäste konnte durch die gute Zusammenarbeit der Crew der FF Vordersdorf

problemlos bewältigt werden. Speis und Trank stärkten so manch fleißigen Tänzer und Weinkenner konnten in der Weinbar lokale Weine von den "Wieser Weinbauern" genießen. Die Höllenstimmung, angefacht vom "Power DEEJAY Team", gemixt mit guten Getränken, sorgte in der Disco bis zur Morgendämmerung für ein unvergessliches Zeltfest 2016. Für das gelungene Fest möchten wir uns bei den zahlreichen Gästen bedanken und laden bereits jetzt zum nächsten Zeltfest in 2017 recht herzlich ein.



Oberlöschmeister Müller Josef feierte seinen 50. Geburtstag

Anlässlich seines 50. Geburtstags wurden wir von OLM Müller Josef eingeladen, mit ihm seinen Ehrentag zu feiern. Hauptbrandinspektor Heidenkummer Franz gratulierte im Namen der Feuerwehrkameraden und dankte dem Jubilar für seine treuen Tätigkeiten bei der Feuerwehr. Anschließend ging es zum Gasthaus Polz, wo wir noch einige schöne Stunden verbrachten.





Freiwillige Feuerwehr Steyeregg

Fahrzeugübergabe des neuen HLF 2-LB

Nach 3-jähriger Planungs- und Beschaffungsphase haben wir am 25. Mai 2016 unser neues Einsatzfahrzeug erhalten. Hergestellt wurde dies von der Fa. Rosenbauer aus Leonding.

Im Beisein vieler interessierter Bürger sowie Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Gemeinderats, hat uns am Abend des selben Tages Bürgermeister Mag. Josef Walzl vor versammelter Mannschaft den Schlüssel und somit das Fahrzeug feierlich übergeben.

Danach wurde das neue Fahrzeug den Anwesenden präsentiert und erklärt.

Mit neuester Technik ausgestattet sind wir jetzt optimal für unsere Einsätze gerüstet.

Die Segnung des Fahrzeuges findet am 4. September 2016 statt.



HOFFEST

Samstag,
27. August 2016
ab 12 Uhr

Almlandtrio & Musi+3

Barbecue-Catering vom Grillstaatsmeister/Europameister/Vize-Weltmeister

Brettljause, Belegtes Brot uvm. mit Käse aus der Hofkäserei Kronabeter in Kraß

Kinderecke mit der Raiffeisen Sumsi-Hüpfburg

Verkosten Sie den Sieger der Raiffeisen Gebietsweinkost **Schilcher KLASSIK**



Etzendorf 32 • 8551 Wies • Steiermark
0664/50 57 025 • info@wein-garber.at
www.wein-garber.at





Freiwillige Feuerwehr Wernersdorf

Segnung des HLF 1

Sa., 6. August 2016
ab 16⁰⁰ Uhr

ECO-PARK Wernersdorf

Musik:
Drei Dirndl Takt



+ Disco

Eintrittskarte für 1 Person! VVK: € 4,- • AK € 5,-



„Musik in Bewegung“ in Wies

Anlässlich 30 Jahre Marktmusikkapelle Wies fand das Bezirksmusikertreffen des Bezirks Deutschlandsberg sowie die Marschwertung „Musik in Bewegung“ am Samstag dem 25. Juni in Wies statt.



Die einzelnen Musikkapellen konnten von Stufe A (leicht) - hier trat keine der anwesenden Kapellen an - bis Stufe E (sehr schwer) auswählen, wobei sie in den einzelnen Kategorien unter anderem die Figuren wie „Die große Wende“ oder „Das Abfallen“ während des Musizierens einer Fachjury und dem Publikum präsentieren mussten. In der Stufe E, in welcher die Stadtkapelle Deutschlandsberg und die Musikkapelle Groß St. Florian antraten, musste auch ein freigewähltes

Showelement gezeigt werden. Nach diesem überaus farbenprächtigen Augen- und musikalischen Ohrenschaus wurde auf Grund des Regens der offizielle Festakt „30 Jahre Marktmusikkapelle Wies“ im Festzelt beim Veranstaltungszentrum abgehalten. Nach der Begrüßung der Ehrengäste durch Bezirksomann Christian Lind folgten die einzelnen Ansprachen, welche von allen anwesenden Musikerinnen und Musikern in einem „Monsterkonzert“ mitgestaltet wurden. Die Verleihung von

Urkunden an verdiente Stabführer sowie die Auszeichnungen für die Bezirksmarschwertung bildeten den Höhepunkt der Veranstaltung. Besonders geehrt wurde auch Christian Lind für seine bereits 20-jährige Tätigkeit als Obmann des Blasmusikverbandes Deutschlandsberg. Mit Intonierung der Landeshymne wurde der offizielle Teil des Festaktes beendet, aber gefeiert wurde noch bis in die frühen Morgenstunden.

Gerhard Woger





30 Jahre MMK Wies

Am Samstag, dem 23. April 2016 fand das Jubiläumskonzert der Marktmusikkapelle Wies im Turnsaal der Neuen Mittelschule Wies statt.

Dieses Konzert wurde vom Orchester der Neuen Mittelschule Wies unter der Leitung von Musikschuldirektor, MMag. Franz Masser mit zwei Eröffnungstücken eingeleitet.

Obmann Robert Pauritsch konnte stellvertretend für alle Vertreter der Institutionen und Banken sowie Musiker/Innen von Nachbarkapellen, ehemalige Musiker/Innen unserer MMK, und zahlreiche Konzertbesucher persönlich Bgm. Mag. Josef Walzl mit Gattin, Ehrenobmann und Obmann des ÖKB Wies, Markus Poscharnik, den Direktor der EJMS Wies, MMag. Franz Masser mit Gattin und Pfarrer Mag. Markus Lehr willkommen heißen.

Durch das Programm führte in gekonnter Weise Bezirksobmann Dir. Christian Lind.

Folgende Stücke im Konzert „Best of 30 Jahre MMK Wies“ unter der Leitung von Kapellmeister Martin Lipp

wurden gespielt: Florentiner Marsch, Der alte Dessauer – Solist: Gernot Pongratz, Wann der Ziehler spielt, Washington Post, West Side Story. Im zweiten Teil des Konzertes wurden die Stücke Klingendes Steirerland, Swinging Sax's, African Wildlife, Moment for Morricone, Bohemian Rhapsody zur Aufführung gebracht. Ein neues Dirndl bekamen zu diesem speziellen Anlass die Marketenderinnen - das „Sulmtalklamm-Dirndl“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Heimatwerk erarbeitet und vor der Pause der Öffentlichkeit präsentiert.

Mit den Stücken Verwehte Blumen und Concerto de Amore ging ein wunderschönes Jubiläumskonzert der MMK Wies zu Ende. Die Musikerinnen und Musiker der Marktmusikkapelle Wies bedanken sich bei den vielen Gästen und Besuchern für den zahlreichen Besuch des Jubiläumskonzertes.



Tierecke!

COOL durch den Sommer: Hitzetipps für Ihr Haustier

Auch Tiere kommen im Sommer ganz schön ins Schwitzen! Doch wie sorgt man an heißen Tagen am besten für Abkühlung? Tipps, damit sich Haustiere im Sommer wohlfühlen.

Das Kühlsystem vieler Tiere ist anders als das menschliche, viele können nicht oder nur wenig schwitzen. Um die Hitze auszugleichen, hecheln Hunde, Katzen und Kaninchen lecken sich das Fell nass und Vögel sperren den Schnabel weit auf. Oberstes Prinzip ist gerade an heißen Tagen: Frisches Wasser und Schatten!

Am gefährlichsten im Sommer ist das Auto. Das Wageninnere wird schnell zum Backofen und das Tier erleidet einen lebensgefährlichen Hitzeschlag. Erste Anzeichen für eine Überhitzung sind starkes Hecheln und Apathie oder auch Nervosität.

Erste-Hilfe-Maßnahmen: Das Tier an einen kühlen Ort bringen und mit nassen Tüchern kühlen. Anschließend umgehend den Tierarzt aufsuchen.

Generell gilt: Hundehalter sollten an heißen Tagen die Aktivitäten auf die frühen Morgenstunden oder späten Abendstunden beschränken, eincremen speziell exponierter Stellen, Nassfutter nicht zu lange stehen lassen, kleinere leicht verdauliche Portionen füttern, Bademöglichkeiten anbieten. Nager und Vögel sind bei Hitze besonders anfällig und sollten nie direkt der Sonne ausgesetzt sein. Nahrungsreste sollen schnell entsorgt werden. Viele Vögel lieben eine Dusche mittels Pumpsprühers.

Praxisgemeinschaft Wies

Mag. Johannes Wipplinger

Oberer Markt 8

Tel. 03465/20 688

www.kleintierzentrum-frauental.at



Bergkapelle feiert 90. Geburtstag

1926 wurde die Feuerwehrkapelle Steyeregg gegründet, bei der es sich um die Werksfeuerwehr des damaligen Marienschachts handelte. Seit 1976 tragen die Musikerinnen und Musiker die schwarze Bergmannstracht und nennen sich „Bergkapelle Steyeregg“. Aus diesem Anlass findet heuer ein großes Fest statt.

Freitag, 15.07.2016
Beginn: 20 Uhr
im Kulturhaus Steyeregg

Historischer Rückblick 1926 bis 2016 mit musikalischer Umrahmung durch die Bergkapelle unter Kapellmeister Prof. Mag. Josef Rupp

Samstag, 16. 07. 2016
Beginn: 16 Uhr
im Festzelt Steyeregg

Rahmenprogramm:

- Einmarsch der Musikkapellen
- Wortgottesdienst mit Stadtpfarrer Anton Neger
- Musikalische Umrahmung: MMK Wies unter der Leitung von Kpm. Martin Lipp
- Gemeinsames Musizieren im Festzelt

Um eine zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung wird herzlich gebeten.



Impressionen vom Begegnungscafé!

Das im Caritas Senioren- und Pflegewohnhaus abgehaltene Begegnungscafé wurde im Mai sehr gut angenommen. Deshalb freuen wir uns, Sie im Herbst wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Genauer Termin wird in der Gemeindezeitung bekannt gegeben.



Programm Juli bis September

„Sapperlot“

Schlosstene Burgstall, Wies

... eine Heimatrevue

Die KI Kürbis lädt noch zu folgenden Terminen zu einem heiteren, unbeschwertem Abend/Nachmittag mit Schauspiel, Musik, Tanz und Gesang in die Schlosstene Burgstall ein:

Freitag, 22. Juli, 20 Uhr

Samstag, 23. Juli, 20 Uhr

Sonntag, 17. Juli und Sonntag, 24.

Juli, 17 Uhr in der Schlosstene

Burgstall

Termine Zusatzvorstellungen und

Reservierungen:

T 0664 161 555 4, Email kuerbis@

kuerbis.at, www.kuerbis.at



pumpkin pool festival

2. September, 20 Uhr

Atelier im Schwimmbad, Wies



Das Atelier im Schwimmbad ist nicht nur ein Ort für Bildende Kunst, sondern auch einer für Theater und Musik. Bei dem eintägigen Festival treten gleich drei Bands aus dem Pool des Labels pumpkinrecords auf, das seit vielen Jahren von der KI Kürbis betrieben wird und Heimstatt für dutzende österreichische Bands ist.

Fragments of an Empire kommt zwar aus dem Post-Rock-Genre, erweitert dieses jedoch mit diversen akustischen Instrumenten zu weiten Klanglandschaften mit rhythmischer Struktur und dunklen Harmonien. Die hochenergetische, kunstvolle Rockmusik von The Gitarren der Lie-

be wird dominiert von der außergewöhnlichen Stimme von Irina Kararmarkovic. „Artrock statt Hardrock“, wie der Wiener Falter schreibt. Und Hidden By The Grapes haben auf ihren bislang drei Platten (zwei davon auf pumpkin) bewiesen, dass sie zu den besten Noiserock-Bands des Landes gehören.

Wer neugierig ist auf Rock-Musik abseits des Mainstreams, hat beim pumpkin pool festival Gelegenheit, viel Neues und Überraschendes zu entdecken.

Herbstlese

30. September, 18 Uhr

Jöbstls Stammhaus, Aibl

Immer im Herbst zur Zeit der Weinlese lädt die KI Kürbis zu Musik und Literatur zu einer Begegnung mit zeitgenössischen AutorInnen ein. Dieses Jahr lesen die junge Autorin Irene Diwiak und der Schriftsteller Günther Freitag.

Musik: Lothar Lässer.

KI Kürbis

Info: Mo-Fr, 8 bis 16 Uhr

T: 0664 161 555 4

www.kuerbis.at

Wechsel an der Spitze des Caritas Senioren- und Pflegewohnhauses Wies

Aus privaten Gründen wechselte Christine Stopper in s Senioren- und Pflegewohnhaus Rottenmann, deshalb übernahm Martina Lasnik offiziell mit Juni 2016 diese herausfordernde und schöne Aufgabe.

Im Rahmen eines bestens organisierten Grillfestes feierten Bewohner und Mitarbeiter mit Bürgermeister Mag. Josef Walzl sowie Angehörigen, freiwilligen Mitarbeitern und Freunden des Hauses bei guter Laune und musikalischer Unterhaltung durch Franz Fenninger und Herbert Groß, dieses Ereignis.

Ein herzliches Vergelt's Gott für diesen schönen Nachmittag, auch an Mag. Markus Lehr für seinen geistlichen Segen.





Großes Herz auch für „die Kleinen“

Ihre Spendenfreudigkeit hat die Steirische Frauenbewegung Unterfresen auch diesmal wieder unter Beweis gestellt. So konnten Ortsleiterin Vzbgm.in Theresia Koch und Vorstandsmitglied Antonia Feistritzer dem Kindergarten und der Hilfswerk Steiermark Kinderkrippe PIPAPO Wies eine Geldspende übergeben. Die Begeisterung und Freude bei den Kindern war sehr groß. Sie überraschten die Besucherinnen mit einer musikalischen Darbietung und als Dankeschön konnte Frau Koch eine Zeichnung und eine selbstgebastelte Tragtasche in Empfang nehmen.

„Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, alljährlich einen Teil des lukrierten Gewinnes von unserem Adventmarkt entweder hilfsbedürftigen Familien oder wie eben diesmal den Kindern



zukommen zu lassen“, betont Ortsleiterin Koch. Und, dass das Geld in guten Händen ist, bestätigt die Aussage

der Kindergartenpädagoginnen, die es für die Anschaffung von Spiel- und Lernmaterialien verwenden werden.

Buchpräsentation „Die erotischen Fantasien einer Frau“

Kürzlich lud die Wieler Neo-Autorin Marie-Luise Freidl zu einer Lesung ihres Romans „Die erotischen Fantasien einer Frau“ in den Gemeindesaal Wiefresen

Durch den Abend führte Michael Kiefer, der im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal auch den Vzbgm. der Marktgemeinde Wies, Franz Jöbstl begrüßen durfte. Vzbgm. Jöbstl überbrachte die besten Grüße seitens der Gemeinde und erwähnte in seinen Grußworten wie breit gefächert die kulturellen Aktivitäten in der Region sind. 2014 hat die Weststeirerin zu

schreiben begonnen. „Das Buch war nicht geplant, es war eine Eingebung“, schildert Freidl. „Die Idee ist spontan gekommen, sie war auf einmal in meinem Kopf.“

Das Buch, das in autobiografischer Form geschrieben ist, beschreibt die Gedanken und Träumereien einer Frau, die in weiterer Folge schwerwiegende Formen annehmen. Die Prota-

gonistin lässt sich immer wieder von der Natur inspirieren und folgt in ihren Handlungen den Jahreszeiten.

Die naturverbundene Autorin hat diese Akzente aus der Natur sehr bewusst gesetzt: „Die Arbeit in und mit der Natur macht einem im Kopf frei, gerade dann kommen auch mir die besten Ideen zum Schreiben!“ Ob es ein weiteres Buch geben wird, lässt Marie-Luise Freidl offen. Die Autorin bedankte sich bei allen Literaturfreunden die der Einladung gefolgt sind und wünschte viele schöne Stunden beim Lesen.

Im Anschluss an die Lesung gab es noch ein gemütliches Zusammensein bei einem Buffet mit Schmankerln und Wein aus der Region, das von den Ortsleiterinnen der Steirischen Frauenbewegung Unterfresen und Wies, Vzbgm.in Theresia Koch und Anna Rotschedl organisiert wurde.



MGV Wies

Nach einer Pause von mehr als 10 Jahren veranstaltete der Männergesangsverein Wies bei herrlichem Wetter wieder eine Sonnwendfeier beim „Hut“ auf dem Schlossberg.

Viele GemeindebewohnerInnen, unter ihnen auch Pfarrer Mag. Markus Lehr, waren der Einladung gefolgt. Nach dem Begrüßungslied „Grüaß enk Gott“ brachte Chorleiter Josef Eisner einige Gedanken über das Sonnwendfeuer und erinnerte an die Entstehung des Wieser „Hutes“. Aufgestellt um 1950 von der Brauchtumsgruppe, wurde er zu einem Treffpunkt der Wieser Jugend, oftmals feierte man dort die Sonnenwende. Nach weiteren Liedern und Einlagen der Schuhplattler der Wieser Landjugend, denen dafür herzlich gedankt sei, sprachen Sänger des MGV Feuersprüche



und entzündeten mit brennenden Fackeln das Sonnwendfeuer. Die Anwesenden wurden mit Getränken und Mehlspeisen kulinarisch versorgt und bekamen – wie auch die Sänger – traditionelle Johannissträußchen von Josefine Eisner. Im Mittelpunkt einer Sonnwendfeier steht das Sonnwendfeuer, ein germanischer Brauch seit mehr als 1000 Jahren. Die christliche Kirche hat diesen Brauch übernommen und ihn auf den 24. Juni (Johannes der Täufer) verlegt. Das Feuer ist das Symbol für die Sonne und Christus. Über das Feuer springt man, um sich Segen zu erwerben. Vom Feuersprung heißt es: er überwindet Unheil, reinigt von Krankheit und wirkt noch besser, wenn alle um das Feuer tanzen. In der Steiermark nennt man die an diesem Tag entzündeten Feuer auch „Sunnawendhansl-Frohfeuer.“

Die um diese Zeit am kräftigst blühenden Kräuter (z.B. Johanniskraut) spielten im Volksglauben eine große Rolle. Um die Organisation dieser Veranstaltung bemühten sich besonders die Sänger Rupert Wiedner, Johann Ofner und Markus Reichmann. Herzlicher Dank gebührt der Familie Leudolph für die Gastfreundschaft sowie für die zur Verfügungstellung des gesamten Platzes vor ihrem Anwesen; weiters der Familie Nebel, auf deren Grund das Feuer brannte. Ebenso sei der FF Wies mit HBI Christian Schwender für die Sicherung des Feuers gedankt. Nicht zuletzt auch ein Danke den Sängerfrauen für die Bewirtung der Gäste. Abschließend muss gesagt werden, dass diese Sonnwendfeier von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen wurde und vielen den „Hut“ auf dem Schlossberg wieder in Erinnerung brachte.

Singen is unser Freud



Unter diesem Motto veranstaltete der Männergesangsverein Wies am Freitag, den 20. Mai 2016, im GH Köppl einen Abend mit „Gesang, Musik, Anekdoten ... im Tal der Sulm“. Weiters wirkte das Trio 60 + (Klarinette, Gitarre, Harmonika) mit, dem auch Sänger Franz Fenninger angehört. Nach dem „Marsch der Sänger“ vom Trio 60 + konnte Obmannstellvertreter Johann Ofner im beinahe übervollen Saal neben zahlreichen Gästen von nah und fern auch Pfarrer Mag. Markus Lehr und Bürgermeister Mag. Josef

Walzl begrüßen. Chorleiter Josef Eisner hatte den gesanglichen Part in **4 Blöcke** gegliedert. Beginnend mit **Lied/Gesang** (u.a. „Singen is unser Freud“, „Das Tal an der Sulm“, „Frisch gesungen“) wurde das Programm mit dem Block **Wein** fortgesetzt: „Einkehr“, „Entschuldigung“; das Trio 60 + passte sich mit dem „Schilcherlied“ an. Mit der musikalischen Einladung „Ein Prost mit harmonischem Klange“ ging es in die Pause. Anschließend wurde mit dem Teil **Liebe** fortgesetzt: „Das Glöckerl!“, Brinnt a

Feuer“ und „Kein Feuer, keine Kohle“. Sänger Manfred Fürpaß trug in seiner versierten Art Gedichte von Hans Kloepfer vor („Do eppa net“) und las Anekdoten aus dem Sulmtal, die für entsprechende Heiterkeit sorgten. Mit **Abendliedern** neigte sich dieser eindrucksvolle musikalische Abend dem Ende zu („Es is ja stockfinsta“, „Kimmst schean hoamli die Nacht“). Als vorletztes Lied erklang „Scheint der Herr Mond so schön“, und nach den Dankesworten von Obmannstellvertreter Johann Ofner zeigte der MGV mit der „Nacht“ von Franz Schubert eindrucksvoll seine Musikalität. Kräftiger Applaus des dankbaren Publikums war der Lohn für Sänger und Musiker, und beide erwiderten diesen Dank mit Zugaben. Im Anschluss spielte das Trio 60 +, das sich erst seit kurzer Zeit in dieser Formation zusammensetzt, für die vielen Gäste und trug sehr zum guten Gelingen dieser Veranstaltung bei.



Geburtstagsfeier beim MGV Wies

Johann Herzog, von allen „Deutsch Hans“ genannt, vollendete am 18. Juni 2016 seinen Achtziger. Anlass genug für die Sänger des Männergesangsvereins Wies, ihn im Vereinslokal Mauthner-Reichmann gebührend zu feiern.

Chorleiter Josef Eisner skizzierte den Jubilar, der seit mehr als 40 Jahren aktiv am Geschehen des MGV teilnimmt. Ruhig in seiner Art, verlässlich bei Proben und Aufführungen und mit seinem tiefen 2. Bass eine wichtige Stütze. Hinter ihm steht sozusagen als treue Seele seine Gattin Gitta, deren Geburtstagstorte allen Sängern



vorzüglich schmeckte. Nach dem ausgezeichneten Essen rief man viele bekannte Lieder in Erinnerung, und

Sänger Franz Fenninger sorgte mit seiner „Steirischen“ für beste Stimmung. Alles Gute und vor allem Gesundheit!

Hobby Trak Straßen-Verkaufsfest

Trotz teils heftigem Regen wurde das geplante Straßenfest am 14. Mai so gut als möglich abgehalten.

Gerne hätten wir die Veranstaltung zur Gänze im Freien abgehalten, aber der Wettergott machte uns wie letztes Jahr einen „Strich durch die Rechnung“:

Zu unserer Überraschung fanden sich trotzdem zahlreiche Besucher ein, die dann auch Appetit auf Gegrilltes und Gebackenes hatten.

In und vor der Tenne des Vereinslokales zeigten 15 Aussteller an ihren Verkaufsständen Autopflegemittel, Kunsthandwerk, Holzprodukte, Feuerwerk, Schmuck und Flohmarktware. Vor dem Haus parkten Vorführwagen



der Fa. Paier GmbH./Gleinstätten sowie ein großer Stand mit handgemachten Holzwaren.

Herzlichen Dank an den Obmann der Wieser Oldies Josef Lipp und dem Wieser Gemeinderat Ing. Franz König für ihren Besuch.

Besonderen Dank an Fam. Pühringer für die tatkräftige Unterstützung

und die Räumlichkeiten sowie großen Dank an die 15 Aussteller, die trotz Schlechtwetters mit dabei waren, vielen Dank an die Frauen für das Backen der guten Mehlspeisen, Dank an das Grillteam und das Schankpersonal. Dank an unseren Obmann Gerwald Löscher für die gelungene und perfekte Organisation.





Knappschaft Pöfing-Bergla unter Tage

Einen schönen, interessanten und unterhaltsamen Ausflug erlebte die Knappschaft Pöfing-Bergla mit ihrem Obmann Reinhard Riedmüller.

Über den Radlpass brachte der Bus die Gesellschaft zuerst nach Mießdorf/Mežica in Slowenien. Dort stand eine Besichtigung des Blei-Zink-Bergwerks auf dem Programm. Mit der Original-Grubenbahn fuhr die Gruppe ins Innere der Petzen/Peca, wo eine ausgezeichnete Knappenjause eingenommen wurde (siehe Bild). Dann ging es in Begleitung eines deutschsprachigen Führers treppauf-treppab durch Stollen und riesige, von Menschenhand gemachte Höhlen. Als die Teilnehmer nach längerer Zeit wieder das Tageslicht erblickten, waren die meisten doch irgendwie beruhigt. Das angrenzende Museum bot ebenfalls viel Neues und Interessantes aus der großen Zeit des Bergbaus, die auch hier – wie in der Heimat der Knappschaft – längst zu Ende gegangen ist.

Nach dem Mittagessen in St. Daniel/Šentanel besichtigten die Knappschaftsmitglieder auf der österrei-



chischen Seite die kroatische Gedenkstätte auf dem Loibacher Feld in Kärnten. Sie erinnert an die Massaker nach Kriegsende 1945, denen zigtausende Jugoslawen, die gegen die Titopartisanen gekämpft haben, Wehrmatsangehörige und Zivilisten zum Opfer gefallen sind.

In Bleiburg/Pliberk wurden die Steirer – in zwei Gruppen aufgeteilt – durch das Werner-Berg-Museum geführt, in dem die Werke mehrerer Maler ausgestellt sind. Die Heim-

fahrt erfolgte wieder durch Unterdrauburg/Dravograd und über den Radlpass.

Es war schön zu beobachten, dass ein Großteil der Bevölkerung im grenznahen Slowenien gut Deutsch spricht – ebenso wie auf österreichischer Seite eine selbstbewusste slowenische Minderheit lebt. Dieses gute Verhältnis zwischen zwei europäischen Nachbarn könnte sehr vielen Konfliktzonen auf der Erde als Vorbild dienen

Schule Äthiopien

Dietlinde und Hans-Wernerle mit neuem Programm in Pistorf

Am Sonntag, 2. Oktober 2016 werden Dietlinde und Hans-Wernerle, die Stars aus der TV-Show „Narrisch guat“, in der Sulmtalhalle in Pistorf (Gleinstätten) für Lachen ohne Ende sorgen. Beginn: 18 Uhr (Einlass ab 17 Uhr).

Das neue Programm „Wenn bled, dann gscheit!“ ist vollgepackt mit den witzigsten Erlebnissen und Streichen aus dem Kinderalltag. Da bleibt mit Garantie kein Auge trocken – ein zweistündiger Angriff auf ihre Lachmuskeln! Zusätzlich bereichert Heinz Lagler, einer der besten Parodisten Österreichs, das Programm.

Der Reinerlös des Abends dient dem Bau einer Schule in Äthiopien.

Vorverkaufskarten: öTicket, alle Raiffeisenbanken, Gemeindeamt Gleinstätten, Dorfcafe Pistorf, Trafik Jauk-Gleinstätten, Trafik Pommer-DL und 0699-11884444.

Paul Pizzera in Deutschlandsberg

3. November 2016, 19.30 Uhr,

Koralmhalle Deutschlandsberg

Paul Pizzera, der Senkrechtstarter der österreichischen Kabarettszene, holt mit „Sex, Drugs & Klei'n'Kunst“ sein zweites Eisen aus dem Feuer!

Seine Liebe ist die Bühne, seine Droge die Musik, die Kleinkunst sein Leben. Bewaffnet mit E-Gitarre, spitzer Feder

und einer Überdosis Selbstironie ist er bereit, sich und sein Leben zu entwerfen. Alles aus Liebe und für den Rock'n'Roll, lautet die Devise. Und wie immer gilt: Alles zu geben, bis der Vorhang fällt!

Vorverkaufskarten: öTicket, alle Raiffeisenbanken, Trafik Pommer-DL und 0699/11884444.





Aufstieg in die Gebietsliga

Sehr erfreut zeigen sich die Vereinsverantwortlichen des USV Donauversicherung Wies, dass es nun endlich mit dem Aufstieg in die Gebietsliga geklappt hat.

Mit nur vier Niederlagen und drei Unentschieden konnte sich die Kampfmannschaft mit 54 Punkten den zweiten Tabellenplatz und somit einen Fixaufstieg in die Gebietsliga sichern. Allen voran war der slowenische Stürmer Dragan Ljubanic in der abgelaufenen Saison ein Garant für Tore und konnte sich mit 34 Toren den Schusstiefel erarbeiten. Dass die Mannschaft rund um Trai-

ner Bostjan Damis aber einheitlich geschlossen war, wurde auch damit untermauert, dass man das Team mit den wenigsten Gegentoren in der abgelaufenen Saison war. Viele Gratulationen durfte Obmann Harald Loibner entgegennehmen und die Frage der Gemütsempfindung kurz nach der Aufstiegsfeier wurde mit folgenden Worten dokumentiert: „Bemerkenswert ist, dass der Sportverein das

letzte Mal in der Saison 1991/92 einen Aufstieg feiern durfte. Mich persönlich freut es natürlich für die Spieler und den Trainer, aber ungemein freut es mich für diejenigen Personen, welche das ganze Jahr bemüht sind und sich „abrackern“, um den enormen Spielbetrieb aufrechtzuerhalten.“ Und so wurde noch lange bis in die Morgenstunden gefeiert. Herzliche Gratulation!

Hochzeitsglocken beim USV Wies

Gleich zweimal läuteten die Hochzeitsglocken bei Mitgliedern des USV Wies. Der langjährige Funktionär in verschiedenen Ämtern – vom Jugendtrainer, Jugendleiter bis zum Schriftführer René Kosjak, ehelichte seine Anita feierlich am 21. Mai in der Emmauskapelle in Wernersdorf. Eine Abordnung des Sportvereines empfing im Spalier das junge Brautpaar und überbrachte Glückwünsche.

Weiters fand der gebürtige Großradler René Kofler nicht nur spielerisch beim USV seine Heimat, sondern vor allem seine große Liebe in Wies. So war es nicht verwunderlich, dass er seine Sabrina am 4. Juni vor dem Traualtar führte und vorab schon von den Spielern auf dem Weg zum Standesamt abgesperrt wurde. Der USV Wies darf auf diesem Wege beiden Brautpaaren nochmals herzlich gratulieren und wünscht ihnen viele schöne gemeinsame Jahre.





U16 ist Meister

Da es in der Saison 2015/16 im Gebiet West keine U16-Liga gab, entschloss sich die Spielgemeinschaft Wies/Saggautal, erstmals im starken Gebiet Graz in die Meisterschaft zu starten. Nach harten Trainingseinheiten, aber auch Spaß in der Mannschaft konnte am Ende erstmals der Meistertitel nach Wies geholt werden. Bereits zwei Runden vor Schluss konnte im Heimspiel gegen das LZR Mureck mit einem Unentschieden der Titel fixiert werden.

Mit Jürgen Knappitsch (hockend, 2.v.r.) kommt auch der Torschützenkönig aus Wies. Die Vorstände der Vereine gratulieren den Burschen, aber bedanken sich auch bei den Eltern für das große Engagement und wünschen den Jungs weiterhin viel Erfolg.



Tennisverein Wies

In einer Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Tennisvereines Wies neu formiert. Obmann bleibt weiterhin Hannes Waltl, seine Stellvertre-

terin wurde Monika Edler, Schriftführerin ist Helga Prattes (Stellvertreter: Robert Fraß) und Kassierin ist Karla Palma (Stellvertreter Matthias Waltl).

Am 21. Mai fand das Auftaktfest „Los geht's“ für die Vereinsmitglieder statt, für Ende September ist wieder ein „Glöckerl-Turnier“ geplant.



USV Donauversicherung WIES  VIENNA INSURANCE GROUP

Großer FRÜHSCHOPPEN

Sonntag 14. August ab 11.00 Uhr
im Hans-Tropper Stadion / Wies

Die legendären Aichberger

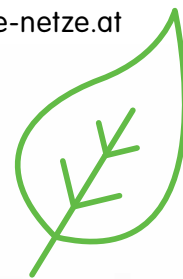
Start Entenrennen 13.00 Uhr

1. Preis: € 333,- in bar
2. Preis: 222,- in bar
3. Preis: 111,- in bar
... und viele weitere tolle Sachpreise!

Karten sind bei allen Mitgliedern des USV Wies erhältlich!

DUCK RACE





CLEVER ZUR NEUEN GASHEIZUNG!

Komplettpreis ab

€ 5.600,-

für Ihre
Gasheizung

gültig bis
31.12.2016

**ENERGIE
NETZE**
STEIERMARK

Ein Unternehmen der
ENERGIE STEIERMARK



Buderus

Hoval

JUNKERS

BOSCH

Vaillant

VISSMANN

WOLF

Nutzen Sie jetzt die Initiative der Energienetze Steiermark mit Top-Geräten von Bösch, Buderus, Hoval, Junkers, Vaillant, Viessmann, Wolf und 100 Partner-Installateuren, ideal für Sanierung und Neubau. Die Gastherme versorgt Sie rund um die Uhr – damit Sie sich um nichts mehr kümmern müssen. Falls benötigt, stellen wir einen kompletten Gasanschluss mit maximal 15 Laufmetern Anschlussleitung zum Preis von nur 2.790 Euro her. Details unter der **Info-Hotline 0316 / 90555** sowie auf **www.e-netze.at/aktionen**.



ÖKB WIEL-KORALPE

Am Sonntag, den 5. Juni 2016 fand in St. Katharina in der Wiel der zweite Früh-schoppen des ÖKB Wiel-Koralpe statt.



Das Motto „Der Holunder blüht“ lockte zahlreiche Festgäste in die Wiel. Pfarrer Mag. Anton Lierzer zelebrierte im Festzelt die Heilige Messe, musikalisch unterstützt von der Ortsmusikkapelle St. Oswald ob Eibiswald. Nach dem Gottesdienst begrüßte Kamerad Franz Kügerl die Festgäste - Bürgermeister Mag. Josef Walzl, den ersten Vizebgm. Franz Jöbstl, Ortsteilbgm. August Nusmül-

ler, die Gemeindegassierin Marlies Schuster, Gemeinderat Franz Koch, sieben Ortsverbände des ÖKB und alle anwesenden Gäste. Die Musikkapelle St. Oswald mit Kapellmeister Hannes Koch unterhielt über die Mittagszeit mit ausgewählten Musikstücken die Festgäste. Danach sorgten Franz, Robert, Stefan und John bis in die Abendstunden für gute Stimmung. Bei der Verlosung der zahlreichen

Preise zogen Christine Grill aus Eibiswald und Erich Roschitz vlg. Klocker die Hauptpreise – je eine Ballonfahrt. Gesponsert wurde diese vom Obmann des ÖKB Wies Markus Poscharnigg. Obmann Adolf Stopper und Obmannstellvertreter Simon Maritschnegg überreichten die Preise und gratulierten den Gewinnern herzlich.

Obmann Adolf Stopper möchte sich noch einmal auf diesem Weg bei allen Helfern, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre, recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, den Frauen für die vielen Mehlspeisspenden, Franz Zitz, der mit seinem Oldtimertraktor die Besucher zur Holunderanlage brachte und der Familie Jauk für die Gestaltung und Mithilfe beim Ausschank in der Holunderanlage.

Die aktive Landjugend Wies

Am 11. Juni 2016 fand das alljährliche Kleinfeldfußballturnier der Landjugend (Bezirk Deutschlandsberg) am Sportplatz in Wies statt.



Mit vollem Einsatz und Elan kämpften 5 Teams um den Sieg. Das Gewinnerteam war die Ortsgruppe St. Martin i. S., gleich darauf folgte die Ortsgruppe Wies und den 3. Platz belegte Preding – Zwaring – Pöls. Parallel dazu fand der „Äktschn Day“ statt und sorgte für weiteres Vergnü-



gen. Am Programm standen Sackhüpfen, Dreibeinlauf und Wasserbomben – Zielwerfen. Der erste Platz am Stockerl ging an die beiden Mitglieder Thomas Jammernegg und Peter Brauchart der Landjugend Wies, die anderen beiden Plätze gingen an die Ortsgruppe Gr. St. Florian. Für Speis-

und Trank war natürlich gesorgt. Dies waren jedoch nicht die einzigen Aktivitäten an diesem Wochenende für die Landjugend Wies. Auch bei „WIE-Sengrün und Himmelblau“ in der Versuchsanlage Wies war die Landjugend mit einem Cocktailstand und einer Schuhplattl-Einlage aktiv vertreten.



Wir setzen „akzente“ für Frauen

akzente

Sie suchen einen Job oder möchten nach längerer Berufsunterbrechung nun wieder durchstarten, wissen aber nicht wie? Sie möchten sich beruflich verändern oder eine Ausbildung absolvieren, die Ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht? Sie brauchen Auskunft in rechtlichen Fragen? Sie sind in einer schwierigen Lebenssituation und brauchen Unterstützung bei der Bewältigung anstehender Veränderungen?

Mit diesen und anderen Themen kommen Frauen und Mädchen (ab 14 Jahren) in die Beratungsstelle von akzente. Ergänzt wird das **kostenlose Beratungsangebot** durch diverse **Workshops und Kurse** zu Themen wie EDV für den Beruf, Kommunikation & Selbstpräsentation oder selbstbewusstes Auftreten.

Weitere Informationen und Terminvereinbarungen unter 03142/ 93 030 oder office@akzente.or.at

Informieren kostet nichts, kann aber viel bringen!

Staatsmeistertitel für Wieser

Mit einer Spitzenleistung und insgesamt 11 Medaillen kehrte die Wieser Kickbox Jugend von den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Schielleiten zurück.



Unglaublich, wie professionell sich unser Team auf die Bewerbe vorbereitet hat, mit welcher Konzentration die Athleten in die Kämpfe gegangen sind und wie diszipliniert meine Burschen und Mädchen die verschiedenen Bewerbe bestritten haben“, äußerte sich Trainer Kurt Knappitsch sichtlich stolz. Der Sport boomt derzeit gewaltig: Mehr als 600 Teilnehmer aus ganz Österreich kämpften bei den Meisterschaften in Disziplinen wie Pointfighting, Leichtkontakt und Vollkontakt um die begehrten Trophäen.

Gleich sechs Mal standen Wieser Kämpferinnen und Kämpfer in Finalduellen, die von unglaublicher Spannung und nervenaufreibendem Druck

geprägt waren. Dies zeigte sich bereits im ersten Finale des jungen Wiesers Kevin Gaich, bei dem es selbst nach Verlängerung Unentschieden stand. Den entscheidenden Wertungspunkt konnte sich trotz starker Leistung letztendlich aber sein Gegner sichern. Ähnlich knapp ging es auch in den restlichen Partien mit Wieser Beteiligung zu, die Leistungsdichte im österreichischen Jugend-Kickboxsport ist momentan extrem. So musste sich Kevin Masser nach der knappen 4:5 Niederlage gegen den Titelverteidiger, einem schon erfahrenen und um 3 Jahre älteren Kämpfer, der den gefürchteten Kicks des Wiesers gekonnt auswich, geschlagen geben. Bei den Mädchen bestritt Anna Stopper ein Finale und kann sich über einen Vizemeistertitel freuen. Der derzeit erfolgreichste Wieser Nachwuchs-Kickboxer Marco Masser traf in seiner Paradedisziplin auf seinen Dauerfinalgegner und Nationalteamkämpfer Tobias Jantscher aus Gratwein. Hoch motiviert und mit neuer Taktik ging Marco bereits vom Start weg in Führung und holte sich unter dem Jubel der großen Wieser Delegation den Österreichischen Meistertitel. Dank seiner großartigen Leistungen in den letzten Monaten darf er sich über eine Einladung ins Trainingslager des Nati-





Kickboxer Marco Masser



U10 - 32kg, Anna Stopper U13 - 37kg, 2x Kevin Masser U13 - 37kg, U16 - 42kg, Marco Masser U16 - 47kg, **Bronze:** Kevin Gaich U13 - 32kg, Andre Buschnegg U13 - 32kg, Stephan Reiterer U16 - 47kg, Tanja Koch U16 - 65kg, Marvin Ritter U16 - 69kg

Weitere Top Ergebnisse der Wieser Kickbox Jugend im Mai
Internationale KBH Masters 2016 (07.05.2016 in Kalsdorf)

Gold: Kevin Gaich, Kevin Masser, Marco Masser

Silber: Kevin Gaich, Christoph Nebel, 2x Marco Masser, Anna Stopper, Natalie Wegner, Marvin Ritter

Bronze: Kevin Gaich, Kevin Masser, Andre Buschnegg, Stephan Reiterer, Michael Stopper, Philipp Masser, Sophie Scherr, Thomas Lampl

8. ASVÖ Junior Challenge
(21.05.2016 in Mattersburg)

Silber: Marco Masser; im Teamfight: Kevin Masser, Marco Masser, Anna Stopper und Stephan Reiterer

Bronze: Marco Masser, 2x Kevin Masser, Anna Stopper, Natalie Wegner.

onalteams nach Schielleiten freuen. Vor der Sommerpause steht eines bereits fest: Die Wieser Kickboxer werden heuer ein Rekordjahr an Medaillen erreichen.

Wieser Erfolge bei den Staatsmeisterschaften im Jugend-Kickboxen: Österreichischer Meister:

Marco Masser U13 + 47kg, Österreichische Vizemeister: Kevin Gaich



Herbst-Aktivitäten der Gesunden Gemeinde WIES



Fit und Beweglich durch's Jahr

Beginn: Mi. 5. Oktober 2016, 18:00 Uhr

Kursbeitrag: € 40,- (ganzjährig)
NMS Wies, gr. Turnsaal

Mach mit-Bleib-Aktiv

(Ganzkörpertraining)

Beginn: Do. 15. September 2016, 19:00 Uhr

Kursbeitrag: € 50,- (10 Einheiten)
NMS Wies, kl. Turnsaal

Yoga-Fit und Gesund

Beginn: Di. 13. September 2016, 18.30 Uhr

Kursbeitrag: € 50,- (10 Einheiten)
NMS Wies, kl. Turnsaal

Eltern-Kind-Turnen

Kinder von 2-5 Jahren
Beginn: Mo. 10. Oktober 2016, 16-17 Uhr

Kursbeitrag: € 35,- (10 Einheiten)
NMS Wies, gr. Turnsaal

Kinder-Turnen

Kinder von 6-12 Jahren
Kursbeginn: Mo. 10. Oktober 2016, 17 - 18 Uhr

Kursbeitrag: € 30,- (10 Einheiten)
NMS Wies, gr. Turnsaal

Die Teilnahme kann nur bei vorzeitiger Anmeldung erfolgen!

Anmeldung bei: Hilde Schuster
0664/47 59 905



Termine

Juli

Fr. 22.	KI Kürbis	„Sapperlot“-Sommerproduktion	20.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
Do. 21.	Wieser Wirte u. Weinbauern	AufWiesern	18.00 Uhr, Marktplatz
Do. 21.	KI Kürbis	„Sapperlot“-Sommerproduktion	20.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
Sa. 23.	LAW Wies	Maibaumumschneiden	17.00 Uhr, Gh. Strutz
Sa. 23.	KI Kürbis	„Sapperlot“-Sommerproduktion	20.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
So. 24.	HobbyTrak	Maibaumumschneiden	09.30 Uhr, Buschenschank Pühringer
So. 24.	KI Kürbis	„Sapperlot“-Sommerproduktion	17.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall
Do.28.	Wieser Wirte u. Weinbauern	AufWiesern	18.00 Uhr, Marktplatz

August

Do. 04.	Wieser Wirte u. Weinbauern	AufWiesern	18.00 Uhr, Marktplatz
Sa. 06.	FF Wernersdorf	Feuerwehrfest mit HLF 1-Segnung	16.00 Uhr, Eco-Park
Do. 11.	Wieser Wirte u. Weinbauern	AufWiesern	18.00 Uhr, Marktplatz
So. 14.	USV Wies	Großer Frühschoppen und Entenrennen	11.00 Uhr, Hans Tropper-Stadion
So. 14.	ÖKB Wies	Sommernachtsfest	17.00 Uhr, Pfarrzentrum Wies
Do.18.	Wieser Wirte u. Weinbauern	AufWiesern	18.00 Uhr, Marktplatz
Sa. 20.	SPÖ Wies	Dorffest in Steyeregg	15.00 Uhr, Kulturzentrum Steyeregg
Do. 25.	Wieser Wirte u. Weinbauern	AufWiesern	18.00 Uhr, Marktplatz
Sa. 27.	TC Vordersdorf	Glöckerlturnier	10.00 Uhr, Tennisplatz Vordersdorf
Sa. 27.	Weinbau Fam. Garber	Hoffest	12.00 Uhr, Garber vlg. Grabenbauer
Sa. 27.	ÖVP Wies	Spanferkelgrillen	15.00 Uhr, Dorfplatz Wielfresen

September

Fr. 02.	FF Steyeregg	Grillabend	18.00 Uhr, Ortszentrum Steyeregg
Fr. 02.	KI Kürbis	pumpkin pool festival	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad
Sa. 03.	SPÖ Wies	Spielefest	11.00 Uhr, VAC Wies
So. 04.	FF Wies, MGV Wies	28. Fetzenmarkt	07.00 Uhr, Rüsthaus Wies
So. 04.	FF Steyeregg	Fahrzeugsegnung	10.00 Uhr, Ortszentrum Steyeregg
Sa. 10.	Penionisten Steyeregg	Grillnachmittag	12.00 Uhr, Mehrzwecksaal Steyeregg
Sa. 10.	Löschzug Wiel	Kastanienbraten	14.00 Uhr, Rüsth. St. Katharina i.d. Wiel
Sa. 10.	Marktgemeinde Wies	Fest d. Generationen - Abschlussfest KJS	14.00 Uhr, Rathauspark Wies
So. 11.	Pfarrte Wies	Pfarrfest	08.30 Uhr, Marktplatz Wies
So. 18.	Pfarrte St. Katharina i.d. Wiel	Pfarrfest	08.00 Uhr, Pfarrk. St. Katharina i.d. Wiel
Sa. 24.	Marktgemeinde Wies	Wie's amoal woar	11.00 Uhr, Bahnhofstraße
So. 25.	Marktgemeinde Wies	Einsetz-Sonntag Markt	07.00 Uhr, Marktplatz Wies
So. 25.	MMK Wies	MMK Musifrühschoppen	08.30 Uhr, Pfarrzentrum Wies
Fr. 30.	KI Kürbis	Herbstlese	18.00 Uhr, Stammhaus Jöbstl, Aibl

Oktober

Sa. 01.	Weingut Kaiser-Kröll	Wein & Wild, Hoffest Steinböcklhof	12.00 Uhr, Steinböcklhof in Aug
So. 02.	Gh. Ziegler/Wirtprimus	Lustigs'zamsitzen	12.00 Uhr, Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus
So. 08.	Gh. Mauthner	wild auf Wild	12.00 Uhr, Gh. Mauthner
So. 09.	EmmausWinzer	„Es gärt - komm ins Schilcherdorf!“	11.30 Uhr, Schilcherei Jöbstl
So. 09.	Gh. Mauthner	wild auf Wild	12.00 Uhr, Gh. Mauthner
Mo. 10.	Gh. Mauthner	wild auf Wild	12.00 Uhr, Gh. Mauthner
Mo. 10.	EmmausWinzer	„Es gärt - komm ins Schilcherdorf!“	15.00 Uhr, BS Löscherannerl
Mo. 10.	Eco-Park	Business-Vorträge für Ihr Unternehmen	19.00 Uhr, Eco Park
Di. 11.	EmmausWinzer	„Es gärt - komm ins Schilcherdorf!“	14.00 Uhr, Weinbau Spari
Mi. 12.	Gh. Mauthner	wild auf Wild	12.00 Uhr, Gh. Mauthner
Do. 13.	Gh. Mauthner	wild auf Wild	12.00 Uhr, Gh. Mauthner
Do. 13.	EmmausWinzer	„Es gärt - komm ins Schilcherdorf!“	13.00 Uhr, Emmauswinzer Wernersdorf
Fr. 14.	Gh. Mauthner	wild auf Wild	12.00 Uhr, Gh. Mauthner
Fr. 14.	EmmausWinzer	„Es gärt - komm ins Schilcherdorf!“	13.00 Uhr, Fam. Strohmeier
Sa. 15.	Gh. Mauthner	wild auf Wild	12.00 Uhr, Gh. Mauthner
Sa. 15.	EmmausWinzer	„Es gärt - komm ins Schilcherdorf!“	14.00 Uhr, Weingut Pauritsch
So. 16.	Pfarrte St. Katharina i.d. Wiel	Erntedankfest	08.00 Uhr, Pfarrk. St. Katharina i.d. Wiel
So. 16.	Gh. Mauthner	wild auf Wild	12.00 Uhr, Gh. Mauthner



Bereitschaftsdienste

Praktische Ärzte

Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700	02./03.07.
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100	09./10.07.
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100	16./17.07.
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944	23./24.07.
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700	30./31.07.
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100	06./07.08.
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944	13./14.08.
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100	15.08.
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100	20./21.08.
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700	27./28.08.
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100	03./04.09.
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944	10./11.09.
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700	17./18.09.
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944	24./25.09.

Apotheken (Wechsel Mittwoch, 8.00 Uhr Früh)

06.07. - 13.07.	Schwanberg	03467/7144
13.07. - 20.07.	Wies	03465/3611
20.07. - 27.07.	Eibiswald	03466/42207
27.07. - 03.08.	Schwanberg	03467/7144
03.08. - 10.08.	Wies	03465/3611
10.08. - 17.08.	Eibiswald	03466/42207
17.08. - 24.08.	Schwanberg	03467/7144
24.08. - 31.08.	Wies	03465/3611
31.08. - 07.09.	Eibiswald	03466/42207
07.09. - 14.09.	Schwanberg	03467/7144
14.09. - 21.09.	Wies	03465/3611
21.09. - 28.09.	Eibiswald	03466/42207
28.09. - 05.10.	Schwanberg	03467/7144
05.10. - 12.10.	Wies	03465/3611
12.10. - 19.10.	Eibiswald	03466/42207
19.10. - 26.10.	Schwanberg	03467/7144

Urlaub:

Dr. Gertraud Strauß-Unterweger:	06. - 21.08.2016
GA MR Dr. Erhard Wipfler	25. - 31.07.2016
DA Dr. Gottfried Trinkl	10. - 17.07.2016
	21.08. - 04.09.2016

Tierärzteliste Kleintiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Sylvia Fürnschuß, Schwanberg	03467/8771
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Kerstin Knogler, Frauental	03462/66860
Mag. Albert Payer, Deutschlandsberg	03462/6360 Tierklinik - 24h
Dr. Christine Robia, Deutschlandsberg	03462/30620
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03468/20688

Einstellung des tierärztlichen Notdienstes

Die Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg, Veterinärreferat, teilt mit, dass mangels teilnehmender Tierärzte der tierärztliche Notdienst im Verwaltungsbezirk Deutschlandsberg mit April 2016 eingestellt wurde.

Die Tierhalter werden daher ersucht, mit ihrem Betreuungsbzw. Haustierarzt entsprechende Vertretungsregelungen zu treffen.

Der amtstierärztliche Notdienst zur Abdeckung veterinärbehördlicher Notfälle (z.B. Tierschutz und Tierseuchen) bleibt davon unberührt und wird wie gewohnt weitergeführt.

Tierärzteliste Nutztiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanb.	03467/7125
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894, nur Pferde
Dr. Georg Stanek, Wies	03465/20658, nur Pferde
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03468/20688

aufWIEsERN 2016

Die Termine 2016:
von 26. Mai bis 25. August
jeweils donnerstags ab 18⁰⁰ Uhr am Marktplatz Wies



Spuren der Vergangenheit

• Erich Wozonig



Wer aufmerksam die Natur und das nähere Umfeld beobachtet, der wird oft eine Veränderung im Boden oder im Gelände finden, für die es nicht immer eine Erklärung gibt. Alte verwachsene Wegtrassen, Fundamentreste, Steinschichtungen oder besondere Bodenformationen sind Zeugen menschlicher Kulturarbeit, die sich meist zuordnen lassen. Manchmal aber findet man in unseren Wäldern dicke schwarze Bodenschichten, oft eingelagert mit verkohlten Holzresten. Diesen Funden wollen wir uns annehmen, denn es handelt sich dabei meist um die Überreste der einstigen Holzkohlenmeiler. Von den Bergwäldern in unserer Gemeinde bis herab ins Tal der Sulm findet man solche Stellen alter Köhlereien. Oft genug erinnern noch die Namen wie Kohlwiesn, Kohlstatt, Kohlgraben, Kohlerhütte, Raucheben oder Schwarzgraben an die Zeit der Holzkohlenerzeugung. Bereits im Mittelalter hat man die Bedeutung der Holzkohle als Energieträger erkannt und diese zum Erhitzen von Erzen oder zur Befeuern der Schmieden verwendet. Mit der einsetzenden Industrialisierung und noch bevor man bei uns nach „Erdkohlen“ schürfte, erlangte die Holzkohle große Bedeutung. Gewaltige Mengen an Holzkohle brauchte man etwa um 1770 für die Dampfmaschinen. Für manchen

Waldbesitzer in unserer Region wurde damals die Erzeugung von Holzkohle zu einer wichtigen Einnahmequelle. Das Blochholz war wegen des oft schwierigen Abtransportes aus den Wäldern nicht viel wert. Wegen der großen Nachfrage und wegen des geringen Transportgewichtes (100 kg Holz ergaben ca. 18 kg Holzkohle) richteten sich daher viele Waldbesitzer einen Kohlenmeiler ein, um einen Zuverdienst zu haben. Abnehmer der Holzkohle waren meist die Schmiede und die aufkommende Industrie. Für die „Kohlbrennerei“ suchte man sich einen möglichst ebenen Platz aus, zu dem das Holz leicht angeliefert werden konnte und der Abtransport der Holzkohle mit dem Fuhrwerk gut möglich war. Ebenso brauchte man in der Nähe das Wasser und die Möglichkeit zum Aufstellen einer einfachen Hütte für den Köhler.

Die Arbeit des Köhlers war überaus ungesund, kraftraubend und auch sehr gefährlich. Seine Unterkunft bestand oft nur aus einer einfachen Bretter- oder Rindenhütte und meist wohnte auch seine Familie dort.

Der gesamte Arbeitsgang vom Holz zur Holzkohle dauerte etwa fünf bis sechs Wochen. Jeder Köhler hatte seine eigene Methode, um den Meiler aufzubauen. Für das Aufschichten des Holzes, welches vornehmlich im Frühjahr geschlägert werden und nur leicht austrocknen sollte, wurde eine Arbeitszeit von mindestens zwei Wochen gebraucht. Über den Meiler kam in zwei Schichten die luftdichte Abdeckung mit einer Lage Reisig (Grass) und darauf die „Lösche“ aus Holzkohlenstaub und Erde. Das Entzünden des Meilers erforderte viel Erfahrung. Die

Verkohlung dauerte mehr als zwei Wochen, wobei der Meiler Tag und Nacht ständig kontrolliert werden musste. An der Farbe des entweichenden Rauches konnte der Köhler den Verkohlungszustand erkennen und mit den Luftlöchern den Kohlvorgang regeln. Trotz seiner verantwortungsvollen und schweren Arbeit war der soziale Stand des Köhlers sehr niedrig und auch die Entlohnung war äußerst gering. Durch den Verkauf eines Nebenproduktes der Köhlerei, dem Kohl- oder Pechöl, konnte er seinen Lohn etwas aufbessern. Das Pechöl war ein begehrtes Hausmittel in der Tiermedizin und bei den Sauschneidern sehr gefragt. Man sagt, dass auch bei Menschen damit gute Erfolge erzielt wurden, wenn Krankheiten oder Wunden zu behandeln waren.

Heute wird die Holzkohle, wie wir sie zum Grillen verwenden oder wie sie für einige technische Anwendungen oder für die Bodenverbesserung gebraucht wird, meist technisch hergestellt. Den Beruf des Köhlers gibt es bei uns nicht mehr und geblieben sind nur die schwarzen Bodenschichten, die wir noch ab und zu auffinden und die uns Zeugnis geben von einer Zeit, die für einen „Kohlbrenner“ überaus hart und voll Entbehrungen war.



Der Wiesionär

Wohin soll i gehen, was kann i tuan oder lesen?

Die Urlaubszeit is a Zeit für Wahl'n!

Bin i jedoch am falschen Platz g'wesen -

Die Wahlanfechtung muaß i sölber zahl'n!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: Mag. Doris Bogad-Kosjak, DI Ferdinand Brunner, Ulrike Kainz, Franz König, Margarete Müller, Ottilie Stelzer, Anna Strauß, Eveline Sussmann, Josefine Tschuchnigg, Hannes Waltl, Thomas Waltl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: C&C Pfeiffer, Maria-Pfeiffer-Straße 123, 8055 Seiersberg

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2016

Redaktionsschluss: 30. September 2016